WIR
WIRTSCHAFT REGIONAL
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION
02 | 2017 | EUR 8,50 | 44861



my® job OWL

MESSE SPEZIAL

GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE
PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG
ENTSORGUNG | ENERGIE
TAGUNGEN | EVENTS | MESSEN

© ADOBE STOCK / MATTTILDA

MANAGEMENTSYSTEME
FÜR IHREN ERFOLG

- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Energiemanagement
- Lean-Management
- Nachhaltigkeit/CSR

msa b
CONSULTING / TRAINING

JETZT FÜR UNSER SEMINAR ANMELDEN!

Qualitätsmanagement IATF 16949:2016 06.–07. April 2017

Sie sind interessiert? Ich berate Sie gerne.

Ricarda Wortmann
Tel. 02581 910300
ricarda.wortmann@msa-b.de
www.msa-b.de



Zweitägiges Seminar in Warendorf
890 € pauschal (2 Tage/zzgl. MwSt.)

Press**Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur

OFFSETDRUCK - Der Allrounder.
DIGITALDRUCK - Der Spezialist.
VEREDELUNGEN - Für das Image!

Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Druckangebot an
...
05231 98100-16

Den Wandel der Arbeitswelt gestalten. Jetzt!



PEER-MICHAEL PRESS
HERAUSGEBER DER
WIRTSCHAFT REGIONAL
(FOTO: WIR)

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Mega-Trends des derzeitigen Wandels der Arbeitswelt sind die Digitalisierung, Globalisierung, der demografische Wandel, Bildung und Migration sowie der Wandel von Werten und Ansprüchen. Dieser Wandel hat unsere Gesellschaft und Unternehmen schon voll erfasst, aber in welchem Ausmaß Entwicklungen eintreten, ist jedoch nicht vorgegeben. Wir sollten einen breiten Dialog anstreben und Rahmenbedingungen schaffen, innerhalb sich dieser der Wandel vollziehen kann. Dabei müssen Interessen- und Zielkonflikte ausbalanciert werden. Wir können uns auf die Stärken des deutschen Wirtschafts- und Sozialmodells konzentrieren und damit eine ausgewogene Arbeitswelt von Morgen erschaffen. Der technologische und wirtschaftliche Wandel wird sich nicht so schnell vollziehen, wie es manche Zukunftsforscher aus dem „digitalem Umfeld“ voraussehen. Die Menschheit ist manchmal träger als man annimmt. Es wird in den nächsten Jahren keine massenhafte Automatisierung von Arbeitsplätzen geben, aber die Berufe und Tätigkeiten werden sich langsam verändern, einhergehend mit einer Verschiebung zwischen den Branchen. Wichtig für Unternehmen ist aus meiner Sicht die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter zu unterstützen und die einzelnen Qualifikationen zu stärken. Damit wird dem Mitarbeiter eine Möglichkeit an die Hand gegeben, sich dem fortlaufenden Wandel erfolgreich zu stellen.

Ich freue mich auf einen interessanten und kontroversen Dialog mit Ihnen auf der anstehenden **my job-OWL vom 10. bis 12. März 2017 in Bad Salzuflen**. Besuchen Sie uns auf unserem **Stand I 14 von Press Medien**.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL.

Ihr

Peer-Michael Preß
Herausgeber

▶ Kontakt: redaktion@wirtschaft-regional.net



KLEIN · GREVE · DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Günter Greve
Fachanwalt für Transport- und Speditionsrechtsrecht
Einer von uns für Sie.

Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. (0521) 964 68-0 | www.kgd-anwalt.de

INHALT

GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE

11 Ein Mann für jeden Fall
14 „Immer weiter wachsen - aber mit Bodenhaftung“
16 Neuer Firmensitz des Traditionsunternehmens Bever & Klophaus
17 Design-Estrich mit technischen Highlights
18 Bei HOFF stehen 2017 die Zeichen auf „BIM“
20 FM 4.0 – Ideenmotor für das Facility-Management von morgen
22 Mobile Apotheke
23 Wind- und Schneelasten im Stahlhallenbau

TITELTHEMA
MESSESPEZIAL: my job-OWL 2017
26 -39

PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

40 Agenturen für Arbeit auf der my job-OWL
41 Motiviert arbeiten im grünen Büro
42 „Beste Aussicht für Ihre Zukunft“
44 CAMPUS – das Programm zur Personalentwicklung
45 Die Lippische – viel mehr als nur ein Versicherer
46 Passgenaue Besetzung offener Vakanzen
47 Wie gut soll ihre Personalarbeit sein?

ENTSORGUNG | ENERGIE

48 Wohin mit dem Schlamm?
50 Das neue ADR 2017
51 Recycling von Photovoltaikmodulen
52 Mit EBS Autarkien schaffen

TAGUNEGN | EVENTS | Messen

55 Kulinarisch begeistern
56 Vielfalt erleben – Neues Erleben
58 Tagen „auf hohem Niveau“
60 Museum Industriekultur

FOCUS

08 BGH kippt den Schutz von Modeneuheiten

RUBRIKEN

04 Impressum
06 Regionalgeflüster
26 Seminarkalender
61 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

PLZ-Bereich 32 und 33
Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereich 48
Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereiche 49 und national
Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 23/ Januar 2015

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gestaltung Titelthema

WAN Werbeagentur Anker und Naber, Bünde, www.wan-online.de

www.wan-online.de



Zeit für Veränderung

Frische Ideen und neue Impulse
für 2017

WAN
marketing
kommunikation

32257 Bünde
Fon 05223 68686-0
info@wan-online.de

Strategie · Konzeption · Kreation

BLOMBERG

DR. MARTIN HEUBECK SCHEIDET ALS GESCHÄFTSFÜHRER VON PHOENIX CONTACT AUS

In der Geschäftsführung der Phoenix Contact GmbH & Co KG, Blomberg, gibt es eine Veränderung; Dr. Martin Heubeck scheidet als Geschäftsführer aus. Dazu erklären die Gesellschafter und der Beirat von Phoenix Contact: „Nach über 14 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit wurde zwischen Gesellschaftern und Beirat sowie Herrn Dr. Martin Heubeck, Geschäftsführer und CFO, entschieden, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zur zukünftigen strukturellen Organisation von Phoenix Contact, getrennte Wege zu gehen.

KIRCHLENGERN

VERÄNDERUNGEN IN DER HETTICH GESCHÄFTS-LEITUNG

Zum 1. Januar 2017 wurde Jana Schönfeld (38) als drittes Mitglied in die Hettich Geschäftsleitung berufen. Die Hettich Unternehmensgruppe wird geführt von dem geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Andreas Hettich mit den Verantwortungsbereichen Innovation, Marketing und Vertrieb, Jana Schönfeld, CFO, und Dr. Dieter Wirths, Qualität, Technik und Logistik. Jana Schönfeld tritt die Nachfolge von Stefan Jonitz an, der das Unternehmen im April 2016 verlassen hatte, und verantwortet die Bereiche Controlling, Finanzen, Personal, IT, Recht und Steuern (CFO).



BIELEFELD

GESCHÄFTSFÜHRERWECHSEL BEI MITSUBISHI HITEC PAPER

Seit 1. Januar 2017 sind Dr. Martin Schreer und Andreas Jastrzembowski neue Geschäftsführer der Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH. Sie folgten auf Gerhard Schoon, der Ende 2016 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Nach 38-jähriger Tätigkeit im Unternehmen, davon 4 Jahre als Werksdirektor und 8 Jahre als Geschäftsführer, verlässt mit Gerhard Schoon ein versierter Branchenkenner den Bielefelder Spezialpapierhersteller, der mit hohem Engagement und großer Identifikation das Unternehmen geführt hat.



v.l.: Andreas Jastrzembowski, Gerhard Schoon, Dr. Martin Schreer
(Foto: Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH)

OSNABRÜCK

NOSTA: GENERATIONSWECHSEL ERFOLGREICH VOLLZOGEN

Zum Jahreswechsel wurde bei der Osnabrücker Logistikgruppe der Wechsel von der ersten auf die zweite Inhabergeneration abgeschlossen. Nach fast 40 Jahren an der Spitze des inhabergeführten Familienunternehmens wechselt Andrea Gallenkamp in die NOSTA Holding GmbH. Sohn Nicolas Gallenkamp übernimmt die Position als alleiniger Geschäftsführender Gesellschafter der NOSTA Holding. Als Neuzugang der NOSTA Group ist Herr Mark Grüntjes zukünftig als COO für die Prozessoptimierung, das Lean & Quality Management sowie die IT verantwortlich. Herr Marcus Thoben wird die Stelle des CHRO besetzen. Er kümmert sich um die Personalentwicklung und -verwaltung, die neu gegründete NOSTA Academy sowie die allgemeine Aufbau- und Ablauforganisation der Gruppe. Ergänzt wird das Team durch den langjährigen Geschäftsführer der NOSTA Holding GmbH, Herrn Thomas Müller, der weiterhin als CFO die Bereiche kaufmännische Verwaltung, Finanzen und Controlling leitet.



Die Geschäftsführung der NOSTA Holding GmbH. Von links nach rechts: Marcus Thoben (CHRO), Nicolas Gallenkamp (CEO), Thomas Müller (CFO), Mark Grüntjes (COO).
(Foto: NOSTA)

NRW

KONJUNKTURUMFRAGE – WECHSELSTIMMUNG BEIM NRW-MITTELSTAND

Der Mittelstand in Nordrhein-Westfalen startet optimistisch in das neue Jahr. In seiner Konjunkturumfrage unter 644 Mitgliedsbetrieben bestätigt der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) die gute Ausgangslage für die Konjunktur. Zwei von fünf Unternehmen werden mehr Geld in die Hand nehmen und in NRW investieren, während jeder sechste Betrieb Einsparungen vornehmen muss. „Die aktuelle Geschäftslage sowie die Erwartungen für die erste Jahreshälfte wecken berechtigte Hoffnung auf moderates Wirtschaftswachstum in Nordrhein-Westfalen. 40 Prozent unserer Betriebe werden neue Jobs schaffen, nur sechs Prozent planen einen Beschäftigungsabbau ein. Das ist eine gute Basis für das neue Jahr, zumal 40 Prozent mit besseren Geschäften rechnen und nur jeder neunte Betrieb pessimistisch auf 2017 blickt“, erklärt NRW-Landesgeschäftsführer Herbert Schulte vom BVMW.

MINDEN

SPATENSTICH: LEHMANN BAUT IN MINDEN-DÜTZEN

Die Bauarbeiten für den Neubau der Lehmann Unternehmensgruppe in Minden-Dützen haben begonnen. Bis 2019 sollen hier alle drei Mindener Standorte des Unternehmens zusammengeführt werden. Die Investitionen für das Projekt liegen im oberen einstelligen Millionenbereich. Wenn alles nach Plan läuft, ist die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts im Sommer 2017 zu erwarten.



Zur Schippe für den symbolischen ersten Spatenstich griffen die geschäftsführenden Gesellschafter Renate und Sönke Schlüter (Mitte). Unterstützt wurden sie (von rechts) vom Mindener Bau-Beigeordneten Lars Bursian, von Architekt Jens Plenge und Bauleiter Frank Baue vom Architektenbüro Plenge & Plenge GmbH & Co. KG in Petershagen, (von links) von den beiden Auszubildenden Hang-Dong Zhu, Marvin Mevert und dem langjährigen Mitarbeiter Dieter Grannemann.

(Foto: Lehmann/Andreas Sieveking)

BAD SALZUFLEN

TRENDS UND INNOVATIONEN FÜR TRANSPORT- UND NUTZFAHRZEUGPROFIS

Die Planung für die vierte NFZ Fachmesse in Bad Salzuflen ist in vollem Gange. Vom 4. bis 6. April 2017 werden wieder zahlreiche Aussteller und Besucher aus der gesamten Transport- und Nutzfahrzeugbranche bei der Business-Plattform von MesseHAL zusammenkommen. „Aussteller und Fachbesucher der letzten Messe haben uns ein signalisiert, dass sie mit dem Verlauf der Transport- und Nutzfahrzeugmesse sehr zufrieden waren. Sie haben sich miteinander vernetzt, auf hohem Niveau ausgetauscht und über Trends und Innovationen aus den für sie wichtigen Segmenten informiert“, sagt Felix Rauße, Projektmanager der NFZ Fachmesse. „Für uns war deshalb klar, dass wir auch die vierte NFZ Fachmesse durchführen.“

BGH kippt den Schutz von Modeneuheiten

I. Einleitung

Der wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz gegen die Nachahmung saisongebundener Modeneuerscheinungen war nach bisheriger Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes (BGH) nicht an das Vorliegen eines unlauteren Verhaltens des nachahmenden Mitbewerbers geknüpft. Der BGH bejahte in der Vergangenheit einen unmittelbaren Nachahmungsschutz für Modeneuheiten für die jeweilige Saison, in der das Erzeugnis auf den Markt gebracht worden war. Diese Rechtsprechung wurde nun mit der Entscheidung vom 04.05.2016 (I ZR 58/14) aufgegeben.

II. Bisherige Rechtsprechung

Der Schutz für saisongebundene Modeneuheiten bestand bisher schon dann, wenn die nachgeahmte modische Neuerscheinung durch ihre individuelle ästhetische Erscheinung im Gesamteindruck vom allgemein üblichen Modetrend abwich.

Hintergrund für den unmittelbaren Leistungsschutz sei die für die Modebranche typische Schnelllebigkeit. Ohne den Nachahmungsschutz würde der Wettbewerbsvorsprung verloren gehen und der Unternehmer würde letztlich um die Früchte seiner Arbeit gebracht, wenn Mitbewerber nahezu ähnliche Artikel auf den Markt bringen könnten.

Dieser auf eine Saison begrenzte Nachahmungsschutz wurde auch deshalb als notwendig erachtet, da Unternehmen aus der Modebranche auf den wettbewerbsrechtlichen Schutz angewiesen seien. Insbesondere die Anmeldung der Muster nach dem Geschmacksmustergesetz biete keinen ausreichenden Schutz, da die Dauer des Geschmacksmusterschutzes mit dem kurzlebigen Schutzbedürfnis der Modeindustrie nicht in Einklang stünde. Davon abgesehen sei es auch schon aus Zeitgründen schwierig, das entsprechende Muster noch vor der ersten Verbreitung zu hinterlegen.

III. Aufgabe der alten Rechtsprechung

An dieser Rechtsprechung hält der BGH nicht länger fest und betont, dass es keinen allgemeinen Schutz von Innovationen gegen Nachahmungen nach dem Gesetz für unlauteren Wettbewerb gebe.

In seiner Entscheidung vom 04.05.2016 fordert der BGH für den Schutz von wettbewerbsrechtlich eigenartigen Modeerzeugnissen neben der bloßen Nachahmung ein konkretes unlauteres Verhalten des Mitbewerbers. Dies setzt beispielsweise voraus, dass der nachahmende Unternehmer eine Täuschung über die Herkunft des Artikels herbeiführt oder der Mitbewerber die für die Nachahmung erforderlichen Kenntnisse unredlich erlangt hat.

Dem Vorwurf etwaiger Schutzlücken begegnet der Bundesgerichtshof damit, dass seit der Geltung der Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung die Möglichkeit eines dreijährigen Schutzes aufgrund eines nicht eingetragenen Gemeinschaftsgeschmacksmusters bestünde. Modeneuheiten müssten daher nicht zusätzlich geschützt werden.

IV. Praxisausblick – Schließung der Schutzlücke?

Ob die vom BGH verneinte Schutzlücke tatsächlich nicht mehr besteht, ist zweifelhaft.

Das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster ist ein nicht registrierungspflichtiges Schutzrecht der Europäischen Union (EU), das bereits dadurch entsteht, dass es der Öffentlichkeit offenbart wird, indem es so zugänglich ge-

macht wird, dass die in EU tätigen Fachkreise davon Kenntnis nehmen können.

Dieses Schutzrecht hat zwar den Vorteil, dass es nicht angemeldet werden muss, sodass tatsächlich kein langwieriges Registrierungsverfahren entsteht. Dennoch birgt die Berufung auf das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster erhebliche Nachteile in der Praxis:

Kommt es zu einem Verletzungsprozess, muss der Entwerfer eines Modeerzeugnisses oder dessen Rechtsnachfolger nicht nur den Zeitpunkt der Offenbarung und die Möglichkeit der Kenntniserlangung durch die Fachkreise der EU beweisen. Darüber hinaus muss insbesondere nachgewiesen werden, dass das angeblich verletzte Geschmacksmuster auch neu ist und Eigenart aufweist. Gerade Letzteres kann angesichts der Fülle an Designs und Innovationen in der Modebranche erhebliche Schwierigkeiten bereiten.

Festzuhalten bleibt, dass nach der neuen Rechtsprechung des BGH der Schutz gegen Nachahmungen von Modeneuheiten gesunken ist. Der Verweis auf das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster reicht nicht aus, um die nun entstandene Lücke zu schließen. Sollte also das Bedürfnis eines umfassenderen Schutzes einer wirtschaftlich bedeutenden Modeschöpfung bestehen und die erforderlichen finanziellen Mittel für die Eintragung in das Register vorhanden sein, ist das Schutzrecht des eingetragenen Designs empfehlenswert.

▶ www.brandi.net



VERA DORNETTE
RECHTSANWÄLTIN
BRANDI RECHTSANWÄLTE
(BÜRO HANNOVER)
(FOTO: BRANDI)

DETEKTEI
Rolf Raschke
gegr. 1968
www.detektei-raschke.de

pietig
...fördert, lagert, hebt und schützt mit Konzept
www.pietig-lagertechnik.de

Mutig und konsequent zum Erfolg

DERMASENCE GEWINNT DEN 8. MARKETING-PREIS MÜNSTER/OSNABRÜCK

Für den intensiven und nachhaltigen Aufbau der Marke „DERMASENCE – medizinische Hautpflege“ wurde das Herstellerunternehmen P&M Cosmetics gestern Abend mit dem 8. Marketing-Preis Münster/Osnabrück ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt der Marketing-Club Münster/Osnabrück e. V. herausragende regionale, nationale oder internationale Marketing-Leistungen von Unternehmen aus dem Münsterland, dem Osnabrücker Land und dem südlichen Emsland.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs überreichte Club-Präsident Thomas Hans die Trophäe vor rund 250 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft an P&M Cosmetics-Geschäftsführer Detlef Isermann und Marketingleiterin Gudrun Hams-Weinecke. Das Münsteraner Unternehmen P&M Cosmetics GmbH & Co. KG ist spezialisiert auf die Begleitung und Unterstützung dermatologischer Behandlungen durch auf den Hauttyp und das Hautproblem abgestimmte Pflegelösungen.

„Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung“, erklärte Isermann. „Nicht nur, weil sie honoriert, welche Marktposition wir uns mit viel Herzblut für unsere Sache erarbeitet haben. Sondern auch, weil sie dem Thema medizinische Hautpflege eine Bühne gibt und ins öffentliche Bewusstsein rückt, dass sie für breite Kundengruppen einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität leisten kann.“

Als Schlüssel zum Erfolg identifizierte die Jury aus Marketing- und Kommunikationsexperten den intensiven und nachhaltigen Markenaufbau. Mutig und mit einem



V.R.: P&M COSMETICS-GESCHÄFTSFÜHRER DETLEF ISERMANN UND MARKETINGLEITERIN GUDRUN HAMS-WEINECKE.
(FOTO: MARKETING-CLUB MÜNSTER/OSNABRÜCK E. V.)

für das Wettbewerbsumfeld großen Budget habe das mittelständische Unternehmen erfolgreich integrierte Online- und Offline-Kampagnen mit einer passgenauen Ansprache der Kernzielgruppen entwickelt und umgesetzt. DERMASENCE sei es gelungen, sich als Marke im Wettbewerb zu behaupten und konsequent Marktanteile zu gewinnen.

In seiner Laudatio würdigte Hans das Siegerunternehmen als ein herausragendes Beispiel für unternehmerischen Mut und konsequente Markenarbeit. P&M Cosmetics sei es mit der Marke DERMASENCE gelungen, das Marketing erfolgreich in das digitale Zeitalter zu überführen.

▸ www.dermasence.de
www.marketingclub-ms-os.de

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.

DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Ein Mann für jeden Fall

HOMESITTING: BERNHARD BEUTELMANN KÜMMERT SICH UM LEER STEHENDE WOHNUNGEN VON URLAUBERN.

Ferienzeit ist Reisezeit. Zurück aber bleiben Pflanzen und manchmal auch ein schmutziges Auto. Ein Fall für Bernhard Beutelmann und sein Team. Sie sind Homesitter, kümmern sich „um alles von A bis Z“, wenn die Kunden im Urlaub sind. Bezahlt wird nach Aufwand. Und der kann schon mal recht groß sein.



Eine Single-Wohnung in der Falkstraße. Loft-Charakter, Parkett-Boden, hohe Wände. Ein IT-Techniker lebt hier, seit Jahren Kunde von Beutelmann. Hauptsächlich kümmert der sich um Gebäudereinigung, in den Sommerferien aber kommen weitere Kunden hinzu: Dann ist er Homesitter – ein Trend. Denn auf Nachbarschaftshilfe setze kaum noch ein Urlauber.

Heute sind die Blumen dran. Ein paar Pflanzen auf dem Balkon, mehrere in der Wohnung. Eine Woche ist der IT-Techniker weg. „Da muss dann schon mal gegossen werden“, sagt Beutelmann. Aber nicht seine einzige Aufgabe an diesem Morgen. Er öffnet die Fenster und lüftet durch, schaut im Bad und Schlafzimmer nach dem Rechten. „Der Kunde bestimmt, was gemacht werden soll.“ Das kann auch mal die Reparatur des Wasserhahns sein.

Autowäsche ist auch mal dabei

Grundreinigung stehe auf der To-do-Liste aber meistens ganz oben. Hinzu käme bei einigen seiner Kunden auch der Einkauf. „Die wollen einen vollen Kühlschrank, wenn sie aus dem Urlaub zurück sind.“ Vom Joghurt bis zur Flasche Sekt – alles werde geliefert, von ihm oder einem seiner 27 Mitarbeiter. Autowäsche ist auch mal dabei. „Es gibt nichts, was es nicht gibt.“ Wie den Hund des Kunden aus der Hundepension abzuholen. „Das kommt immer öfter vor.“

Die meisten seiner Kunden sind Stammkunden. „Vertrauen ist in unserem Job ganz wichtig“, sagt er. Denn Beutelmann hat den Schlüssel zur Wohnungstür, holt die Post aus dem Briefkasten und wechselt – wenn es der Kunde verlangt – die Bettwäsche.

Seit mehreren Jahren bietet er neben dem Gebäudeservice den Bereich Homesitting an. Irgendwann kam die Frage danach. „Wir sind ein Dienstleister – der Schutz des uns anvertrauten Eigentums steht immer im Vordergrund.“

▶ www.owl-gebaeudeservice.de



KONTROLLE DES SCHLIESSSYSTEMS AN ALLEN TÜREN UND REGELMÄSSIGE BRIEFKASTENLEERUNG SIND BESTANDTEILE DES KONTROLLRUNDGANGS. EINEN GRÜNEN DAUMEN SOLLTE MAN ALS HOMESITTING-EXPERTE NATÜRLICH AUCH HABEN.
(FOTOS: OWL GEBÄUDESERVICE)

PRIL

Herstellung & Verkauf von Stahlhallen für:
- Industrie
- Landwirtschaft
- Reithallen
- inkl. Statik
- Dach- und Wandverlegung
- Bühnen- und Treppenkonstruktionen
- Roll- und Sektionaltore

Seit 1981 Partner im Bereich Stahlhallenbau.

Stahlbau Bauschlosserei

Pril GmbH & Co. KG
Dr.-Eberle-Str. 7 • 49774 Lähden
Tel. 05964-9345-0 • Fax: -9345-19
E-Mail: info@stahlbau-pril.de
www.stahlbau-pril.de

Tragende Bauteile und Bausätze für Stahltragwerke bis EXC3 nach EN 1090-2

Otte & Partner – ein kompetenter Partner in Sachen Hallenbau

OTTE & PARTNER, EIN MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN IM SAUERLAND, HAT SICH SPEZIALISIERT AUF DEM GEBIET DES SCHLÜSSELFERTIGEN STAHL-HALLENBAUS.

Hier an dieser Stelle die Vorgehensweise eines Projektes, welches als Beispiel für viele andere steht, bei dem man die Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens erkennen kann.

Das fängt bei der Planung an. Fachliche Beratung vor Ort ist die Voraussetzung. Hier kümmert sich der Chef noch selber vor Ort, um die Details mit dem Bauherrn abzustimmen.

Steht das Konzept, wird der Bauantrag für die Baugenehmigung eingereicht. Alle Formalitäten erledigt die Fa. Otte & Partner. Ist die Baugenehmigung erteilt, kann mit der Baumaßnahme begonnen werden. Nach der statischen Berechnung erstellen die Konstrukteure die Planunterlagen. Die tragende Konstruktion aus Stahl wird in der eigenen Produktionsanlage gefertigt. Gearbeitet wird mit neuester Technik und Maschinen.

Parallel erfolgt die Absteckung des Grundstücks, und es kann mit den Erdarbeiten begonnen werden.
Im Anschluss können die Fundament- und Betonarbeiten durchgeführt werden.
Mittels Ankereisen, die mit einbetoniert werden, ist das Aufstellen der Stahlkonstruktion in kurzer Zeit möglich.
Hier steht neben dem normalen Fuhrpark auch ein eigener Lkw mit Ladekran für das Händeln der großen Stahlträger zur Verfügung.



BEISPIELE GEWERBE- UND INDUSTRIEHALLEN
(FOTOS: OTTE UND PARTNER)



Dann wird die Montage der Pfetten und Riegel vorgenommen, welche Grundlage für die Dach- und Wandverkleidung sind.

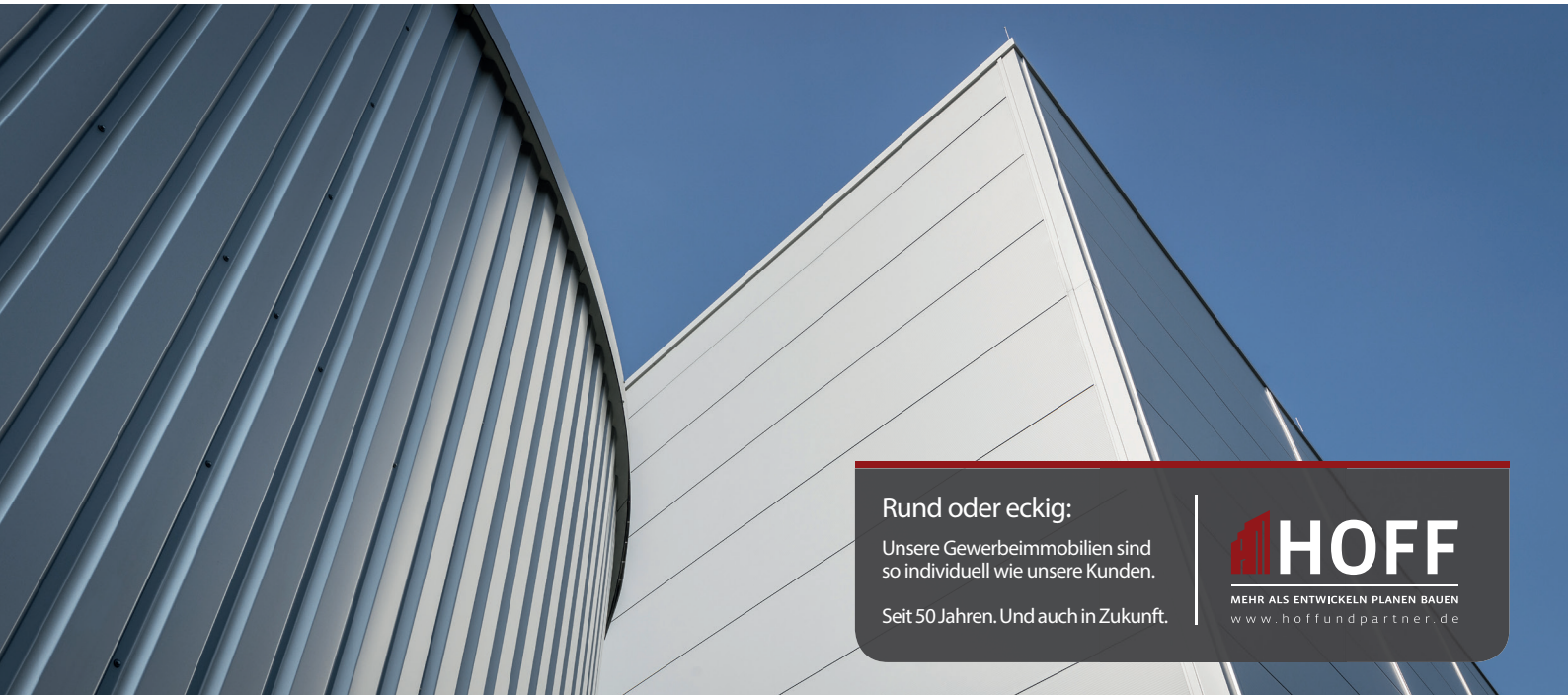
Im Anschluss folgen Zug um Zug die Montage der Fenster, Türen, Tore, Lichtbänder, RWA-Anlagen, Überladebrücken etc. Hier stehen der Fa. Otte & Partner langjährige fachliche Subunternehmer zur Seite.

Dabei werden neben der Gebäudetechnik, wie Dunkelstrahlheizungen oder regenerative Energien, wie Solar-, Pellet- oder Photovoltaikanlagen, auch wichtige Sicherheitskomponenten, wie Brandmelde- und Entrauchungsanlagen, die optimalen Schutz für Güter und Mitarbeiter bieten, installiert.

Alles aus einer Hand maßgeschneidert, schlüsselfertig nach Kundenwunsch.

Unsere Referenzen sprechen für sich: ob Gewerbehallen, Industrie- und Lagerhallen, Verwaltungs- und Bürogebäude. Landwirtschaftliche Geräte- und Lagerhallen, Mast- und Aufzuchtställe, überdachte Fahrsiloanlagen bzw. Sonderstahlbauten jeglicher Art.

▶ www.otteundpartner.de





MARTIN HENKE
GESCHÄFTSFÜHRER
HENKE METALLBAU
(FOTOS: HENKE METALLBAU)

„Immer weiter wachsen – aber mit Bodenhaftung“

MARTIN HENKE ÜBERNAHM 2005 EIN KLEINES FAMILIENUNTERNEHMEN.

VON BEATE DEPPING

Die Suche nach einem Nachfolger gehört zu den Top-Themen der Wirtschaft. Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld geht in einer aktuellen Studie davon aus, dass sich NRW-weit derzeit mehr als 200.000 Familienunternehmen mit dieser Frage auseinandersetzen. Wenn es innerhalb der Familie keinen Nachfolger gibt, droht nicht selten das Aus. Es sei denn, es findet sich eine externe Person, die den Betrieb weiterführt. Martin Henke hat diesen Schritt gewagt und ist erfolgreich mit seinem Unternehmen „Martin Henke Metallbau“ in Salzkotten.

„Als ich 2005 den Betrieb Flottmeier übernommen habe, habe ich darin vor allem die konsequente Weiterentwicklung meines eigenen Unternehmens gesehen“, erinnert sich Martin Henke, der fünf Jahre zuvor eine Schlosserei gegründet hatte. „Mit der Übernahme stieg unsere Mitarbeiterzahl auf sechs. Aber dank des neuen Kundenstamms konnten wir ja auch mit entsprechend mehr Aufträgen rechnen.“ Dennoch sollte niemand bei einer solchen Übernahme mit einem Selbstläufer rechnen, gibt der Maschinenbaumechanikermeister zu bedenken. „Wir mussten den Inhaberwechsel mit größtmöglicher Kontinuität für die Kunden über die Bühne bringen, zugleich aber das Unternehmen neu ausrichten auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts“, erläutert der 43-Jährige. „Der Betrieb war sehr breit aufgestellt. Ich wollte mich auf das Kerngeschäft konzentrieren, weil ich darin das größte Potenzial sah.“

Konsequent setzte der Schweißfachmann auf den Bereich Stahl und Edelstahl. Heute entwerfen und bauen die Salzkottener Schweißkonstruktionen der unterschiedlichsten Größe und Anforderung: vom filigranen Metallkreuz an der Fassade eines Altenheims bis zum tonnenschweren Unterbau für Industrieanlagen, vom Geländer aus Metall, Glas und Holz bis zum Treppenturm für Siloanlagen. Dabei gilt es dann, funktionale und ästhetische Ansprüche mit möglichst geringen Kosten zu erfüllen. „Fluchttreppen etwa müssen den Bestimmungen entsprechen und wenig kosten. Zugleich gehören sie aber zu den prägenden Bauteilen einer Fassade und sollen den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen.“

In den Bereich Hightech geht es bei den riesigen Schweißbaugruppen, auf die bei-





spielsweise Industrieanlagen aufgebaut werden. Da müssen dann mehrere Meter lange und bis zu einem Meter dicke Stahlträger millimetergenau zu großen Stahlrahmen zusammengeschweißt werden. Denn: „Sie tragen später Anlagen, die einen absolut ebenen Untergrund benötigen. Unsere Konstruktionen müssen 100 Prozent exakt sein.“ Die nötigen Fachkräfte – inzwischen hat das Unternehmen mehr als 20 Mitarbeiter – sind schwer zu finden. Deshalb bildet Martin Henke bis zu vier Lehrlinge gleichzeitig aus.

Kontinuierlich investiert Martin Henke in das Unternehmen – sei es in die Ausstattung mit CAD-Arbeitsplätzen oder wie gerade erst in den Umzug an einen neuen Standort in Salzkotten, durch den die Betriebsfläche verdoppelt wurde und zwei Kranbahnen eingebaut werden konnten. Martin Henke: „Dadurch können wir bis zu zehn Tonnen schwere Bauteile transportieren und neue Kundenkreise ansprechen.“ Wichtig ist dem dreifachen Familienvater bei Investitionen und Expansionsplänen stets: „Immer weiter wachsen – aber mit Bodenhaftung.“

▶ www.henke-metallbau.de









Neuer Firmensitz des Traditionsunternehmens Bever & Klophaus

(FOTOS: BÜHRER + WEHLING)





UM DIE ÜBER 200 JAHRE WÄHRENDE ERFOLGSGESCHICHTE DES TRADITIONSUNTERNEHMENS BEVER & KLOPHAUS FORTZUSCHREIBEN, ENTSTAND IN SCHWELM EIN NEUER FIRMENSITZ.

Das 10.700 m² große Grundstück bietet viel Platz für vier Hallen sowie Büro- und Sozialflächen. Die Hallen wurden als Stahlskelettkonstruktion mit Trapezblechtragschale und Dämmung gemäß Schallschutzkonzept ausgeführt. Dem Konzept folgend bildet die Fassade der Hallen ein zweischaliger wärmegedämmter Kassettenwandaufbau. Drei wärmegedämmte Sektionaltore mit Sichtbereich aus isoliertem Acrylglas, sowie 5 interne Schnelllauftore, durch Lichtschranken gesteuert, unterteilen die Hallen und sorgen für bequemen Zugang. 30 doppelwandige Acrylglas-Lichtkuppeln sorgen für großzügige Entlüftung.

Mittig an der Front des Gebäudekomplexes befindet sich die 850 m² große Lagerhalle mit einer Traufhöhe von 8,2 m. Direkt vor dem wärmegedämmten Sektionaltor befindet sich ein Scherenhubtisch, welcher eine sichere Be- und Entladung unabhängig vom Fahrzeugtyp sicherstellt. Dahinter befindet sich eine 780 m² große Halle, welche unter anderem Halleneinbauten beherbergt wie 26 m² Sozialbereich, 41 m² Technikbereich sowie jeweils 93 m² Lackieranlage und Schleiferei. Daran in östlicher Richtung angebaut ist die knapp 600 m² große Kranhalle, welche mit einem flurgesteuerten Brückenkran ausgestattet ist, und bei einer Hakenhöhe von 5,5 m bis zu 5 t bewältigt. Das 50m² große mehrschalige Dachlichtband sorgt für viel natürliches Licht, ohne zu beschlagen. Die Westseite bildet ein 960 m² großes massiv erstelltes Gebäude, welches WDVS-verkleidet wurde. Auf zwei Geschossen bietet es Fläche für das Büro und die Montage. Den repräsentativen Eingangsbereich bildet eine Glasfront, bestehend aus einer Alu-Pfosten-Riegelkonstruktion. Durch diesen ist der bis zu 8 Personen fassende Aufzug zu erreichen, welcher die Gäste der nächsten Jubiläumsfeier zur Dachterrasse neben dem Eingangsbereich befördert.

▶ www.buehrer-wehling.de

IHR PARTNER FÜR KORROSIONSSCHUTZ UND BESCHICHTUNGEN IM STAHLHALLENBAU!

Nietiedt

Zertifizierter Korrosionsschutz nach DIN EN 1090-2
Epoxidharz- und Polyurethan-Verlaufbeschichtungen für Industriehallen
Boden- und Wannenbeschichtungen nach dem WHG § 19L

NIETIEDT GMBH OBERFLÄCHENTECHNIK- UND MALERBETRIEBE
Hohenpfortenweg 15 · 49808 Lingen · Tel. 0591/966414-0 · lingen-oft@nietiedt.com · www.nietiedt.com

Design-Estrich mit technischen Highlights

2016 ENTSTAND IN REPRÄSENTATIVER LAGE EINER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN GROSSSTADT EIN NEUER BÜROKOMPLEX MIT CA. 22.500 M² NUTZFLÄCHE UND 3 TIEFGARAGEN-EBENEN.

Die Architekten und Planer legten auf hochwertige Büroflächen und die Schaffung gemeinschaftlicher bzw. öffentlicher Bereiche besonderen Wert.

Der neue Bürokomplex besteht aus 4 Gebäudeflügeln, die sich um ein mit Glas überdachtes Atrium gruppieren. Verbunden sind die Gebäudeflügel mit Brücken, die über 4 Freitreppen erreichbar sind. Im Erdgeschoss befinden sich an das Atrium angrenzende Sondernutzungsflächen wie zum Beispiel eine Bibliothek und ein öffentlich zugängliches Café/Bistro mit Sitzplätzen im Innenraum und innerhalb des Atriums. Die gewählte Campus-Bauweise mit dem zentralen Mittelpunkt bietet den Mitarbeitern viel Freiraum für Inspirationen und Innovationen.

Von innen und außen präsentiert sich der Gebäudekomplex mit einer zeitgemäßen und kommunikativen Bauweise. Für die Innenausstattung der öffentlichen Bereiche wie Atrium, Café/Bistro, Freitreppen und Brücken wählten die Bauherren einen hellen Design-Estrich.

Der Design-Estrich wurde von einem qualifizierten Estrichverleger aus OWL eingebaut und von der MGS Oberflächenveredelung HD Kottmeyer GmbH aus Harsewinkel im Premium-Schleifverfahren optimiert. Die Optimierung – Verdichtung, Glättung und Freilegung des Korns – erfolgte in mehreren aufeinander abgestimmten Nass- und Trockenschleifgängen. Das Ergebnis ist ein Design-Estrich in edler Terrazzo-Optik, der auch technisch einige Highlights zu bieten hat. Der neue Boden sieht nicht nur repräsentativ aus, zudem ist er extrem belastbar, staub- und wartungsarm sowie pflege- und reinigungsfreundlich – ein rundum gelungenes Fußboden-Highlight.

▶ www.mgs.nrw



OPTIMIERTER TERRAZZO IM ZENTRALEN ATRIUM
(FOTOS: MGS)



GESCHLIFFENER DESIGN-ESTRICH IN TERRAZZO-OPTIK
(FOTOS: MGS)



OPTIMIERUNG IM MGS SCHLEIFVERFAHREN
(FOTOS: MGS)

INGENIEURBÜRO 30 SCHLATTNER

30 Jahre *da, wo der Kunde uns braucht.*

Ingenieurbüro Schlattner GbR
Weißenburger Straße 9
49076 Osnabrück

fon +49 (0) 541 9 41 66 - 0
fax +49 (0) 541 9 41 66 - 18
mail info@schlattner.de
web www.schlattner.de



Bei HOFF stehen 2017 die Zeichen auf „BIM“

WEITERDENKEN FÜR DEN ERFOLG: PLANUNGSUNTERSTÜTZUNG DURCH DAS BUILDING INFORMATION MODELING (BIM)

STÜCKE
ROHSTOFF-RECYCLING GmbH
Ihr Entsorgungsfachbetrieb
• Akten • Altpapier • Folie

➢ **Entsorger und Vertragspartner von**
• Druckereien · Verlagen · Papier- und Pappenverarbeitern

➢ **Verwertung von**
• allen gängigen Sorten Altpapier · Folien · Holz

➢ **Aktenvernichtung nach BDSG**
• Selbstanlieferung · Abholung in verschließbaren Behältern
• Vernichtung mit Garantie-Erklärung

Buschortstraße 52-54
32107 Bad Salzuflen
Telefon (05221) 70347
Telefax (05221) 759968
info@stuecke-gmbh.de
www.stuecke-gmbh.de

Für das Planungs- und Schlüsselfertigbau-Unternehmen HOFF aus Gronau stehen 2017 die Zeichen auf BIM, kurz für „Building Information Modeling“. Im Laufe des Jahres soll in dem Familienunternehmen die zukunftsweisende digitale Arbeitsmethode eingeführt werden, die eine Antwort auf die steigenden Anforderungen an den Planungsprozess in der Baubranche liefert. Man müsse auch im digitalen Bereich an der Spitze bleiben, so Geschäftsführer Ingo Hoff. „Viele unserer Kunden vertrauen auf unser Know-how und die Professionalität, die sie ansonsten nur von den großen Spielern kennen.“

Die Ausgangslage im Gewerbebau wird durch stetig steigende Anforderungen geprägt: Zu den traditionellen Zielen wie Flächenbedarf, niedrige Baukosten und Ästhetik kommen nun Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Optimierung der Lebenszykluskosten dazu. Diese oft widersprüchliche Zielmatrix erfordert neue Arbeitsmethoden, die erst durch die Entwicklung von digitalen Instrumenten ermöglicht werden.

Das Building Information Modeling basiert auf der zentralen Nutzung eines digitalen Gebäudemodells über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks. Das Modell umfasst neben der 3D-Geometrie der Räume und Bauteile auch Informationen zum Material, zur Funktion der Bauteile und zu ihren wechselseitigen Beziehungen. Dies ermöglicht einen äußerst effizienten Datenaustausch zwischen allen Beteiligten. Aus dem 3D-Modell werden alle technischen Zeichnungen abgeleitet und sind somit untereinander widerspruchsfrei. Durch BIM steigt mit dem verbesserten Informationsstand für Bauherrn und Baubeteiligte auch die Qualität des Planungsprozesses, wie z. B. Kostensicherheit oder Bauzeitenplanung. Einmal digital erfasste Daten liegen nun durchgängig vor, sodass auch die Lebenszykluskosten optimiert werden können.

Trotz aller digitalen Techniken bleibt der Erfolgsfaktor „Mensch“ ganz entscheidend: Es bedarf weiterhin qualifizierter Ingenieure in einem integral arbeitenden

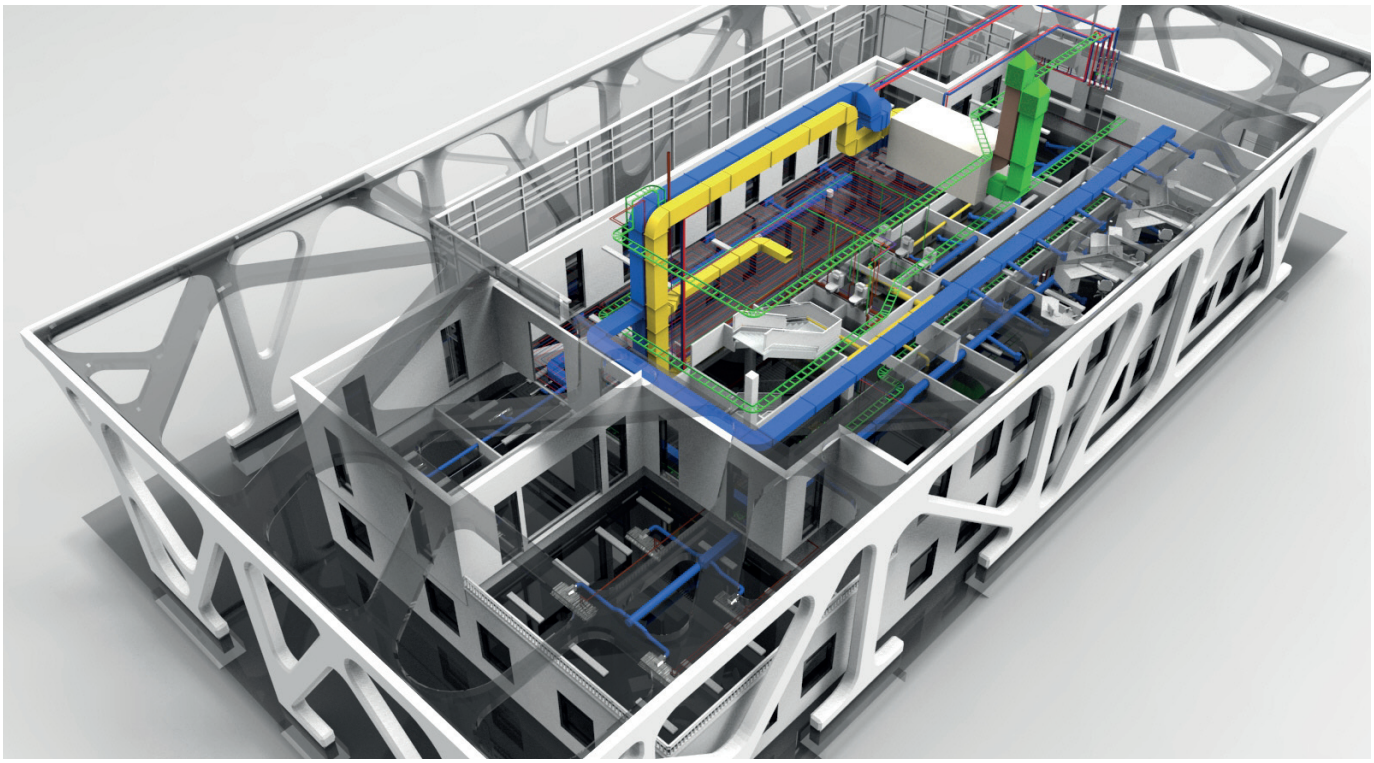


Archimedes
TECHNIK

Ihr Partner für
FACILITY-MANAGEMENT
E-MOBILITÄT

Archimedes Technik GmbH
Engerstraße 3-5 | 32051 Herford
Marko Dreskrüger
05221 1334-311 | marko.dreskrueger@archimedes-fm.de

www.archimedes-fm.de



DAS MODELL BEINHALTET DABEI NEBEN DER 3D-GEOMETRIE DER BAUTEILE UND RÄUME AUCH UMFÄNGLICHE ZUSATZINFORMATIONEN, U. A. ZUM MATERIAL, ZUR FUNKTION DER BAUTEILE UND ZU IHREN WECHSELSEITIGEN BEZIEHUNGEN.
(FOTO: DATA DESIGN SYSTEM)

Team, da die richtigen Ansätze für Kosten und Zeit auch immer situationsabhängig bewertet werden müssen.

Über HOFF und Partner:
Das inhabergeführte Unternehmen HOFF, ansässig im westfälischen Gronau, entwickelt seit über 50 Jahren innovative und schlüsselfertige Baukonzepte nach Maß. Das 60 Personen umfassende Spezialisten-Team, bestehend aus Architekten, Bauingenieuren, -technikern, -zeichnern und Kaufleuten, verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in den Bereichen Konzeption und Vorbereitung sowie Planung und Durchführung von Immobilienprojekten für den privaten und öffentlichen Sektor.

▶ www.hoffundpartner.de

Maaß INDUSTRIEBAU
• Lagerhallen
• Produktionshallen
• Bürogebäude
• Hallensanierungen



www.maass-industriebau.de
Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0

FM 4.0 – Ideenmotor für das Facility-Management von morgen

WÄHREND HEUTE SCHON VIELE PROZESSE IN PRODUKTION UND LOGISTIK HOCHAUTOMATISIERT UMGESETZT WERDEN, SIND DIE ABLÄUFE IN DER GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG NOCH IMMER DURCH KONVENTIONELLE VORGEHENSWEISEN GEPRÄGT.

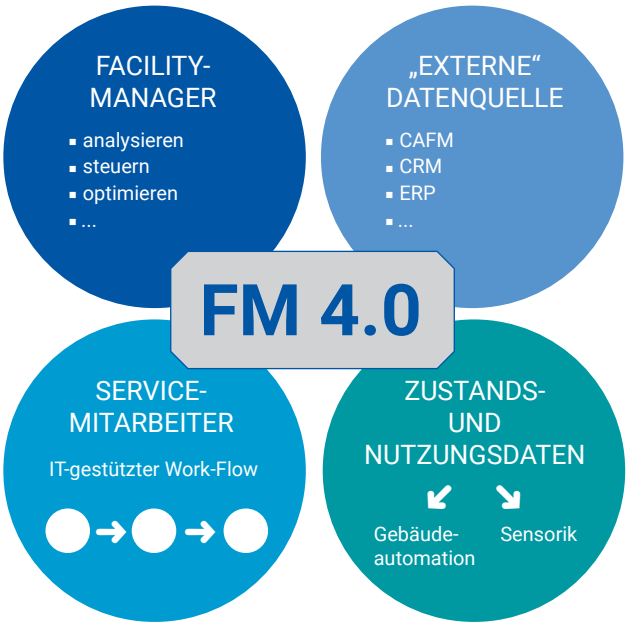
Effizienzdaten aus technischen Anlagen, wie z. B. aus Heizungs- oder Klimaanlagen, oder der Qualitätssicherung in der Unterhaltsreinigung finden ihren Weg über Tabellen und Papier zum Facility-Manager und werden nicht unmittelbar in optimierende Maßnahmen umgesetzt oder möglicher Instandsetzungsbedarf idealerweise schon im Vorfeld erkannt.

Die digitale Vernetzung erreicht zur Zeit die Bewirtschaftungsprozesse von Immobilien. Was ist darunter konkret zu verstehen (s. Grafik)? Datenquellen, die in den Immobilien bisher getrennt nebeneinander vorlagen (z. B. Informationen zu Raumtemperatur aus der Gebäudeleittechnik und mitarbeiterspezifische Daten aus dem Zutrittssystem bei der individuellen Büronutzung) können nun durch Smart-Data so miteinander vernetzt werden, dass Effizienzreserven in der Energiebereitstellung (z. B. Heizung, Kühlung oder Beleuchtung) oder Flächenbelegung gehoben und das Zufriedenheitsniveau der Nutzer gesteigert werden.

Bei Dienstleistern der Gebäudewirtschaft herrscht noch vielfach die Meinung, dass die Digitalisierung der Wirtschaft eine Erscheinung ist, die sich auf die fertigenden Industriebereiche beschränken wird. Wesentliche Hemmnisse in der







(GRAFIK: ARCHIMEDES FACILITY-MANAGEMENT)

FM-Branche sind dabei fehlende digitale Kompetenzen, das tradierte Festhalten an eingespielten Abläufen und die starke Fokussierung auf die Personalkosten als wesentlicher Kostentreiber. Das disruptive Potenzial der Digitalisierung wird die FM-Branche in zwei Lager teilen: auf der einen Seite die Smart-Data-Nutzer mit hoher eigener Wertschöpfung, gesteigertem Kundennutzen und hochqualifizierten Arbeitsplätzen und auf der anderen Seite der reaktiv agierende Dienstleister mit Qualitäts- und Margenproblemen.

Der Technologie-Mega-Trend Digitalisierung wird auch im Betrieb von Immobilien zu größeren Entwicklungssprüngen und echten Paradigmenwechseln führen. Building Information Modeling (BIM) kann schon heute in der Planungs- und Errichtungsphase alle relevanten Informationen in einer gemeinsamen Informationsstruktur halten und dem FM-Dienstleister zeitnah und ohne Informationsverlust für die Betriebsphase übergeben werden.

Prüfung, Wartung, Instandsetzung und Energieeffizienzmaßnahmen werden künftig erst dann durchgeführt, wenn tatsächlicher Bedarf besteht. Hier werden integrierte Gebäudeautomations- und CAFM-Systeme mit einer offenen und leistungsfähigen Datenstruktur von intelligenten Sensoren Daten sammeln, auswerten, um dem FM-Dienstleister die Entscheidungsgrundlage für geeignete Maßnahmen zu schaffen. Die Sensorik wird Informationen liefern, die den Abnutzungsstand von technischen Anlagen zuverlässig erkennt und erst dann vorgeschriebene periodische Tätigkeiten auslösen. So könnten dann Aufzüge, die heute noch nach den Regeln der Betriebssicherheitsverordnung zu festgelegten Zyklen geprüft werden, künftig im Rahmen einer Smart-Data-Lösung zustandsorientiert überwacht und instandgehalten werden.

▶ www.archimedes-fm.de

PROFESSIONELL!





Beratung
Konzeption
Abwicklung
Preis/Leistung

Beispielhaft:
Van Der Ven GmbH, Ratingen



HMS INDUSTRIEBAU
HMS Industriebau GmbH
Wülferheide 10
32107 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22/9 44 99-0
Fax 0 52 22/9 44 99-22
www.hms-industriebau.de

Industriebauten
Bürogebäude
Produktionsgebäude
Lagerhallen
Funktionshallen
Gewerbebau
Sonderlösungen

Kreativität von Anfang an!

INDUSTRIEBAU

WAS BEDEUTET KREATIVITÄT?

www.buehrer-wehling.de



BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

STOLL
Gebäude-Service

Bergstr. 24-26, 33803 Steinhagen,
Tel.: 05204-91470

Stoll Gebäude-Service bietet Dienstleistungen rund um das Gebäude -von der Reinigung bis zu Sicherheits- und Pförtnerdiensten sowie weiteren infrastrukturellen Aufgaben.



www.stoll-gebaeudeservice.de



IN HELLEN UND FREUNDLICHEN ELA RÄUMEN WERDEN DIE PRODUKTE ANSPRECHEND PRÄSENTIERT.
(FOTOS: ELA)



DIE AUSSENGESTALTUNG MACHT DAS TEMPORÄRE GEBÄUDE DEUTLICH ALS APOTHEKE ERKENNBAR.



DIE KLIMATECHNIK IST UNAUFFÄLLIG INTEGRIERT.

Mobile Apotheke

ELA STELLT VERSORGUNG WÄHREND MODERNISIERUNG SICHER

Das Kaufland Einkaufszentrum in Aalen wird derzeit umfassend modernisiert. Während dieser Zeit zieht die „Apotheke im Kaufland“ in eine mobile Raumlösung von ELA, um auch in Zukunft für die Kunden ein attraktives und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu gewährleisten. „Apotheken stellen besondere Anforderungen an Ausstattung und Funktionalität“, sagt ELA Area Sales Manager Stefan Fett. Die langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Raumlösungen für Apotheken und medizinische Einrichtungen sei auch bei diesem Projekt hilfreich.

„Wir sind sehr zufrieden mit der ELA Lösung“, sagt Birgit Hölzer, Inhaberin der Apotheke im Kaufland. „So können wir für unsere Kunden den gewohnten Service in hochwertiger Umgebung ohne Einschränkungen fortsetzen.“

Besonders wichtig war der ELA Kundin eine effiziente Klimatisierung. Denn die Medikamente müssen in einem bestimmten Temperaturfenster gelagert werden. Aber auch die Mitarbeiter und Kunden wissen ein gutes Raumklima zu schätzen. Die insgesamt zehn ELA Premiumcontainer haben – wie für Apotheken üblich – eine klinisch weiße Innenverkleidung. Die Gesamtfläche von 180 Quadratmetern bietet genügend Platz für den Präsentationsraum, Labor und Lager. Die Sozialbereiche umfassen eine Küche und sanitäre Anlagen inklusive Dusche.

„Darüber hinaus haben wir uns für ein Vordach entschieden“, sagt Apotheken-Inhaberin Hölzer. „Dieses Detail bietet einen optischen Pluspunkt und schützt den Eingangsbereich vor Witterungseinflüssen.“

„Die Anforderungen der Kunden an mobile Raumlösungen steigen und werden zunehmend individueller“, sagt Area Sales Manager Fett. ELA entwickle seine Produkte und Ausstattungen laufend weiter, um diese erfüllen zu können und auch neue Ideen einzubringen.

Neben den Räumlichkeiten überzeugte Apothekerin Hölzer auch der ELA Service: „Von der Planung über die Montage bis hin zur Schlüsselübergabe ist die Zusammenarbeit hervorragend gelaufen. Wir freuen uns, dass wir unsere Kunden auch während der Modernisierung gut versorgen können“, so Hölzer.

▶ www.container.de

Stahlhallenbau mit System
Schlüsselfertig aus einer Hand !
Industrie- und Gewerbehallen
für Werkstatt, Produktion, Lager, Ausstellung, Büro & Verwaltung.
Otte & Partner GmbH
Auf der Brede 13
33181 Bad Wünnenberg
Tel.: 0 29 53 / 95 00-0
Fax: 0 29 53 / 95 00-12
Am Bruch 63
34431 Marsberg
Tel.: 0 29 92 / 9 79 95-0
Fax: 0 29 92 / 9 79 95-12
OTTE & PARTNER
Sonderstahlbau | landwirtschaftliche Hallen | Gewerbeobjekte

EITING Stahlbau GmbH
www.eiting-stahlbau.de
Ideen aus Stahl
Ihr Partner für Stahl- und Hallenbau
Edewechter Str. 15 | 26160 Bad Zwischenahn | Tel. (04403) 97970 | Fax 979747

MB BLOMS
STAHLBAU + LAGERTECHNIK
Am Zirkel 35, 49757 Werlte
TEL +49 (0) 5951 / 46197-0
FAX +49 (0) 5951 / 46197-29
MAIL stahl@mb-bloms.de
WEB www.mb-bloms.de
Stahlhallen
Kragarmregale

Wind- und Schneelasten im Stahlhallenbau

ÜBER STATIK UND ANDERE SICHERHEITSRELEVANTE FAKTOREN IM GEWERBEBAU



KENNT SICH MIT WIND- UND SCHNEELASTEN AUS: WOLFGANG HUSEN VON HUSEN STAHLBAU IM EMSLÄNDISCHEN SURWOLD. (FOTOS: HUSEN STAHLBAU)

Sie planen eine moderne Industriehalle oder eine Gewerbehalle? Dann wissen Sie, dass überall dort, wo neben hoher Tragfähigkeit große Spannweiten zu überwinden sind sowie hohe Belastbarkeit bei geringem Materialgewicht gefordert ist, Stahl mit optimalen Werkstoffeigenschaften punktet. Allerdings: Ganz gleich, ob Sie eine Stahlhalle oder andere Gebäudearten ins Auge fassen – stets sind Maßgaben von Statik und Sicherheit Teil jeder soliden Projektplanung. Stahlhallenbau in Deutschland heißt, dabei klimatischen Bedingungen Rechnung zu tragen – also Windlastzonen und Schneelastzonen zu berücksichtigen.

Stahlhallenbau: Windlasten einbeziehen

Wind nimmt als Windlast Einfluss auf Gebäude und Bauteile – und damit auf Dächer, Dachflächenheizungen und Photovoltaik-Kollektoren, aber auch Außenjalousien und Markisen. Windlast wirkt als Flächenlast auf die Grundfläche von Stahlhallen, parallel zum ebenen Boden. Windströmung als klimatischer Faktor wiederum beaufschlagt ein Gebäude mit einem Winddruck, sprich Überdruck auf der einen (windzugewandten) und Unterdruck auf der anderen (windabgewandten) Seite. Einflüsse, gegen die sich guter Stahlhallenbau absichert. Doch wie werden sich Windlasten am konkreten Gebäude voraussichtlich auswirken? Wolfgang Husen, Stahlhallen-Spezialist und geschäftsführender Gesellschafter der W. Husen Stahlbau GmbH & Co. KG aus dem emsländischen Surwold dazu: „Dies hängt von Standort, örtlichem Windklima und topografischer Lage ab. Windlastzonen – in Form spezieller Windzonenkarten nach Verwaltungsgrenzen – machen Aussagen über Windwiderstandsklassen, Geländekategorien und jeweilige Lastannahmen. Diesen Karten sind über einen längeren Zeitraum gemittelte Windgeschwindigkeiten aller geografischen Regionen zu entnehmen, und zwar als Windlastzonen (WLZ) dargestellt“, so der Experte für Stahlhallen.

StahlhochBAU
Stahl | Fassade | Dach
Stahl- und Industriebau
Breite Str. 25
32257 Bünde
Tel.: 05223 - 4809 - 0
Ihr Partner für individuelle Industrieobjekte
Möller GlasMetall
GmbH & Co. KG
www.moeller-glasmetall.de

INDUSTRIEBAU
KREATIVITÄT BEDEUTET, UNGEWÖHNLICHE LÖSUNGEN ZU FORDERN.
www.buehrer-wehling.de

BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

Deutschland hat vier von diesen Windlastzonen:

- Windlastzone 1 < 22,5 m/s
- Windlastzone 2 < 25,0 m/s
- Windlastzone 3 < 27,5 m/s
- Windlastzone 4 - 30,0 m/s

Je kleiner die Ziffer, desto geringer die Windlast. Sie denken an Stahlhallen in der Norddeutschen Tiefebene? Dann sind Sie in Zone 4, im Bereich Nordsee und dahinter liegendem Binnenland aktiv. Ihr Hallenbau-Projekt liegt in der Nordhälfte Ostdeutschlands? Dann ist Zone 2 für Sie maßgeblich. Geländekategorien erstrecken sich von offener See (1) mit wenigstens 5 km Freifläche in Windrichtung über Gelände mit Einzelbebauung (2) wie im landwirtschaftlichen Bereich über Vorstädte, Wälder und Industrie- oder Gewerbegebiete (3) bis zur Geländekategorie Stadtgebiet (4).

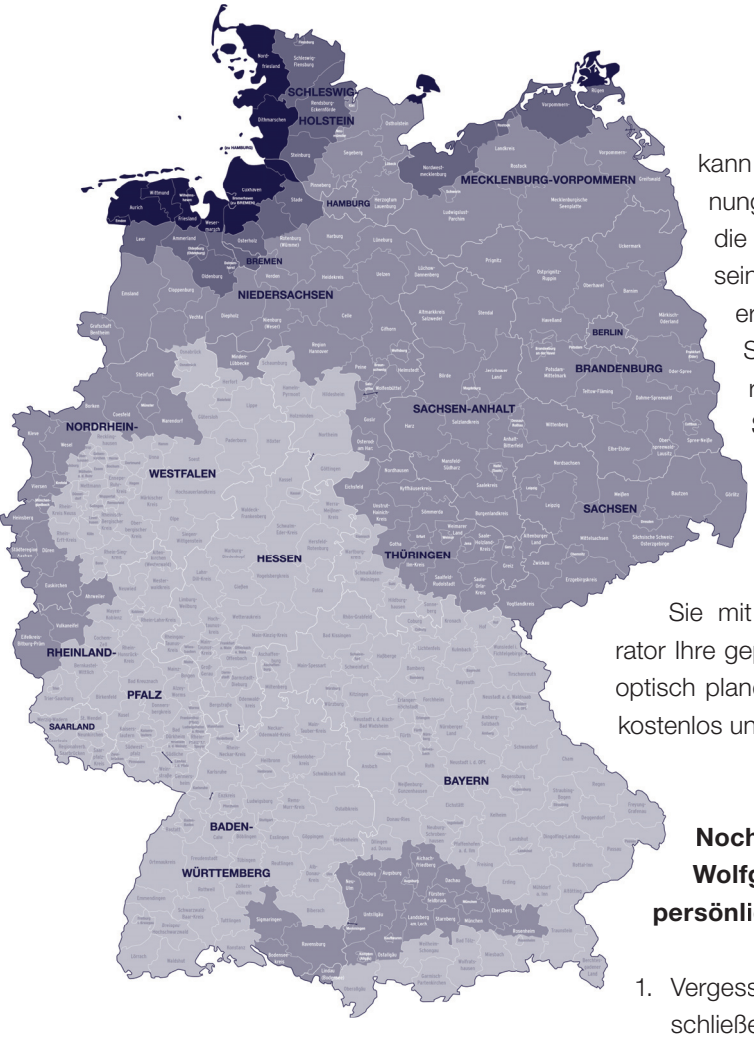
Die zulässige Windlast auf ein Stahlhallen-Projekt ist also von Region zu Region verschieden: Spezielle Windlastrechner – für eine erste Abschätzung – berücksichtigen Faktoren wie Geschwindigkeitsdruck (sogenannter Staudruck), Windlast in unterschiedlicher Höhe, Luftdichte bzw. sogenannte aerodynamische Kraftbeiwerte (für Gebäude und frei stehende Dächer in DIN 1055 T4 ausgewiesen). Des Weiteren wird beim Umrechnen auf kg/m² auch die Erdbeschleunigung (für Europa) miteinbezogen.



Schneelasten: Was muss Ihr Stahlhallenbau stemmen?

Die Erfahrung zeigt, dass dem Thema Schneelast nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt werden kann – nicht zuletzt bei der Berechnung von Dachstatik bzw. Dachform von Stahlhallen. Leider wird seitens der Bauaufsichtsbehörden bislang nicht zeitnah über aktuelle Schneelasten im Kontext des Überschreitens lokaler Normlasten informiert. Wie Windlast wirkt auch Schneelast auf die Stahlhallen-Grundfläche, jedoch in Richtung Schwerkraft, also senkrecht nach unten – und nimmt damit Einfluss auf den Zustand von Haustechnik und Dach bis zu Schäden durch Druckbelastung.

Auch hier bestimmen Klimazone und topographische Höhenlage über die Schneelasten: Schneelastzonenkarten bilden die Schneeintensität geografischer Regionen als Zonen 1 bis 3 ab (DIN 1055-5). Wie hoch Ihr Bauort über NN (Normalnull) liegt, können Sie z. B. über Google Earth ermitteln. Je höher die Ziffer, desto größer die Intensität der Schneelasten. Ergänzend berücksichtigen Zonen 1a und 2a den Faktor, dass sich Schneehöhe überproportional zur Höhenlage ändert. Normen, die Schneelasten (sk) in Rechenwerte überführen, so dass die Tragwerkssicherheit von Stahlhallen ermittelt werden kann. Selten vorkommende, extreme Schneelasten erfassen bauaufsichtliche Normen jedoch nicht. Werden, etwa im Norddeutschen Tiefland, ausnahmsweise Schneelasten vom Mehrfachen der Rechenwerte gemessen, können die Behörden dieser Regionen spezielle Rechenwerte (nach DIN 1055-100 für außergewöhnliche Einwirkungen) ansetzen. Weiterer Schneelast-Parameter ist die Stahlhallen-Dachform – schließlich rutscht Schnee bei steilem Dach schneller als bei Flachdächern ab. Auch die Windverhältnisse nehmen Einfluss auf Menge und Verteilung der Schneelast (Schneeverwehungen etc.), ebenso das Verhältnis zwischen vorhandener Schneemenge und neu gefallenem Schnee. Last but not least spielt auch die Beschaffenheit des Schnees eine Rolle, wozu Schneeproben entnommen und auf Dichte, Vereisungsgrad und Wassergehalt gecheckt werden – von trockenem Pulverschnee mit 30 bis 50 kg pro Kubikmeter Dichte über feuch-



DIE WINDZONENKARTE AUF DER INTERNETSEITE WWW.HUSEN.COM ERMÖGLICHT DIE SCHNELLE ERMITTLUNG, IN WELCHER WINDZONE SICH EINE GEPLANTE STAHLHALLE BEFINDEN WIRD.

ten Neuschnee mit 100 bis 200 kg zu Firn mit 500 bis 800 kg. Die rechnerische Schneelast wird überschritten? Stahlhallen-Dach besser räumen.

In welcher Windlastzone und Schneelastzone liegt Ihr Projekt?

Erste, wichtige Anhaltspunkte für Ihr Hallenbau-Projekt im Bezug auf Windlastzonen und Schneelastzonen erhalten Sie auf der Internetseite von Husen Stahlbau aus Surwold im norddeutschen Emsland. Unter www.husen.com (Leistungen/Bauplanung) können Sie mit Hilfe farbig strukturierter Karten ermitteln, in welcher Windlastzone und welcher Schneelastzone sich Ihre geplante Stahlhalle befindet. Wer es noch genauer wissen will, kann über einen Link die Zuordnung zu einer Windlastzone über die Eingabe der Postleitzahl seines Stahlhallenstandortes erfahren. Und dann sollten Sie mit einem Architekten Ihres Vertrauens oder mit den Stahlhallen-Spezialisten von Husen über weitere Details und das weitere Vorgehen sprechen. Übrigens: Auf www.husen.com können Sie mit einem Stahlhallen-Konfigurator Ihre geplante Stahlhalle online auch optisch planen und kalkulieren. Natürlich kostenlos und unverbindlich.

Noch zwei Tipps von Wolfgang Husen ganz persönlich:

1. Vergessen Sie nicht, vor der abschließenden statischen Berechnung einen Abgleich mit den spezifischen Vorschriften des betreffenden Bundeslandes vorzunehmen. Natürlich kann das auch Ihr Architekt oder ein Planungsspezialist von Husen für Sie erledigen.
2. Auch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) hält neben einer Liste technischer Baubestimmungen für Bemessung und Konstruktion ebenfalls aktuelle Informationen zum Thema Schnee- und Windklima für die bauliche Lastenberechnung bereit. www.dibt.de

▶ www.husen.com

RRR INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU



SCHLÜSSELFERTIGER
EFFIZIENZBAU

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahlbau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

Martin Henke
METALLBAU



- Edelstahlverarbeitung
- Stahl- und Maschinenbau
- Treppen und Geländer
- Türen und Tore
- Vordächer und Überdachungen
- Balkone

Meister- und Schweiß-Fachbetrieb nach DIN EN 1090
Mitglied im Fachverband Metall

www.henke-metallbau.de

Anton-Bartscher-Straße 4 | 33154 Salzkotten-Verne | Tel.: 05258/99175-0 | Fax: 99175-10 | info@henke-metallbau.de

WIR | Seminarkalender

IT-Sicherheitsbeauftragter

Thema: **IT-Sicherheitsbeauftragter (TÜV)**
Lassen Sie sich zum IT-Sicherheitsbeauftragten zertifizieren! Erwerben Sie das notwendige Know-how, um als IT-Sicherheitsbeauftragter erfolgreich zu sein. Lernen Sie die Sicherheitsziele kennen, sie zu initiieren und aufrecht zu erhalten. Die Themen Risikomanagement, IT-Governance, IT-Compliance, BSI IT-Grundschutz, Datenschutz sowie die Erstellung von IT-Sicherheitskonzepten und das IT Notfall Management bilden die wesentlichen Schwerpunkte Ihrer Weiterbildung zum IT-Sicherheitsbeauftragten.

Datum/Ort: Bochum 24.-27.04.2017
Prüfung 28.04.2017

Veranstalter: isits
International School of IT Security AG

isits AG International
School of IT Security
Huestr. 30
44787 Bochum

SCC Schulung

Thema: **SCC-Schulung und Prüfung für**
Schulung Ihrer Mitarbeiter zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins, Erkennen von Gefährdungen und zur Reduzierung von Unfallzahlen.
Inhalte: Arbeitsschutzgesetzgebung und –überwachung, Unfallursachen und Verhalten bei Unfällen, Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Brand- und Explosionsgefahren, Arbeitserlaubnis und Arbeiten in geschlossenen Räumen, Einsatz von Maschinen und Arbeitsmitteln, Förder- und Hebetechnik, Verkehrswege, Arbeiten auf hoch- und tiefgelegenen Arbeitsplätzen, Strahlenschutz, Einsatz von Schweiß- und Elektrogeräten, Ergonomie am Arbeitsplatz, persönliche Schutzausrüstung,

Datum/Ort:

gem. Dok. 016/018	gem. Dok. 017
23.-24.03.2017	30.-31.03.2017
14.-15.09.2017	21.-22.09.2017
09.-10.11.2017	16.-17.11.2017

Die Schulungen finden in Lingen statt. Selbstverständlich können die Schulungen auch als Inhouse-Seminar an mit Ihnen abgestimmten Terminen durchgeführt werden.

Veranstalter: TERNION Management-Systeme
Ternion Management Systeme,
Zur Laake 2, 49809 Lingen,
Kontakt: Frau Ines Schulte
0591/9639001
i.schulte@ternion.de

Karriere

Creditreform Fachseminare 2017 – für Mitglieder kostenlos!

- Grundlagen des Forderungsmanagements
- Inkasso Praxis Tag 2017
- Grundkenntnisse Mahnwesen für Auszubildende ab 2. Lehrjahr
- Sichere Geschäfte im Ausland
- Unternehmensbewertung/ Unternehmensnachfolge

Kein Seminar verpassen!
Schnell anmelden zum kostenlosen Newsletter:
www.creditreform-herford.de

Sprechen Sie uns an:
Dirk Markus
Tel. 057 32 - 90 25 - 110
d.markus@herford.creditreform.de
www.creditreform-herford.de

Creditreform

Sicherheit im Unternehmen

strenge



STRENGE **SEMINARE** 2017

Grundseminar **Verpackung**	25.04.+07.11.2017
Grundseminar **Ladungssicherung**	26.04.+09.11.2017
Grundseminar Ladungssicherung **CTU Container**	08.11.2017
Grundseminar **Heben|Anschlagtechnik** (IH*)	nach Vereinbarung
Grundseminar **PSA** Höhensicherung	14.11.2017
Grundseminar **Arbeitsschutz** Aktuell	15.11.2016
Grundseminar **eCommerce** (IH*)	nach Vereinbarung

*Inhouse Seminar. Kann direkt bei Ihnen vor Ort gebucht werden. Fordern Sie unsere Seminar Broschüre unter: www.strenge.de an.
Unsere Veranstaltungen sind mit dem VDSI-PUNKT ausgezeichnet!

Strenge GmbH & Co. KG
Silke Gebauer
Nordhorner Str. 35-45
33335 Gütersloh

VDSI-PUNKT Arbeitsschutz VDSI-PUNKT Umweltschutz

Per Fax: 0 52 41 / 74 02 - 22 212
Per Mail: silke.gebauer@strenge.de

Telefonmarketing



DAS WIRKT! Wirkungsvoll telefonieren

Tagesseminare am
27. März, 12. Juni, und 16. Oktober 2017
Infos und Anmeldung: www.office-call.de
Auch als Inhouse-Seminar buchbar!

OfficeCall
Telefonmarketing

Telefonseminare

Thema:

DAS WIRKT! Wirkungsvoll telefonieren
Zielführender und professioneller telefonieren, um eindeutig bessere Gesprächsergebnisse und damit Ihre Unternehmensziele schneller zu erreichen? Hildegard Böckenholt und Silvia Horstmann vermitteln das Handwerkszeug für erfolgreiches Telefonieren. In der Gruppe lernen die Teilnehmer neben theoretischen Inhalten wie den „Geheimnissen der telefonischen Kommunikation" vor allem in praktischen Übungen, wie Sie den richtigen Draht zum Gesprächspartner finden.

Datum/Ort:

Tagesseminare am 27. März, 12. Juni und 16. Oktober 2017, 9-17 Uhr
Hotel Eynck
Petronillaplatz 9
48157 Münster
Kosten: 245 Euro plus 45 Euro Tagungspauschale (je zzgl. MwSt.)

Veranstalter:

OfficeCall
Telefonmarketing
OfficeCall Telefonmarketing mit
Horstmann Coaching KG
OfficeCall Telefonmarketing
Tel.: 02 51 / 2 37 76 30
info@office-call.de
www.office-call.de

Trainings & Seminare



Seminare, Workshops, Trainings im BegeisterungsLand (Halle Westf.)

Termine und mehr unter: www.Begeisterung.de/veranstaltungen/ oder 05201 - 85 79 90

Wir freuen uns auf SIE!
Ihr Team Strupat

Weiterbildung

Seminare
Bildungswerk · Verkehr · Wirtschaft · Logistik
BVWL Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Bildungswerk Verkehr Wirtschaft und Logistik NRW e. V., BVWL, eine Tochter des Verbandes Verkehrswirtschaft und Logistik NRW e. V. bietet seit vielen Jahren Seminare für Fach- und Führungskräfte an.

Die stellvertretende Leitung – Balance zwischen Führungskraft und Teammitglied
20.02.2017, Großraum Münster

Gestern Kollege – heute Vorgesetzter
07.03.2017, Großraum Münster

Arbeitsrecht kompakt
15.03.2017, Großraum Bielefeld

Kalkulation von Logistikprojekten
21.03.2017, Großraum Bielefeld

Business English, English for False Beginners, A2
21.03.2017, Großraum Münster

Konflikte erfolgreich erkennen, bearbeiten und lösen
29.03.2017, Großraum Münster

Informationen, Anmeldung: Raymond Wienströer
Tel. +49 251 / 60 61 467– wienstroeer@bvwl.de – www.bvwl.de

MESSE SPEZIAL

my® job OWL

10 Jahre „my job-OWL“ – Interview mit Messe-Gründerin Melanie Welzel

© ADOBE STOCK / MATTITILDA



KONTAKTBÖRSE FÜR ALLE: VOM SCHULABGÄNGER BIS ZUR FÜHRUNGSKRAFT

Für alle, die eine Ausbildung suchen, sich beruflich um- und neuorientieren wollen oder einfach Kontakte knüpfen und ganz nebenbei ihren beruflichen „Marktwert“ ausloten wollen, gibt es in Ostwestfalen-Lippe eine feste Anlaufstelle: Auf der Messe „my job-OWL“ treffen sich nach Angaben der Veranstalter alljährlich bis zu 27.000 Besucher mit derzeit rund 220 Arbeitgebern. 2007 rief die gelernte Bürokauffrau Melanie Welzel für die Region OWL mit der Messe eine neue Veranstaltungsform ins Leben, die inzwischen längst zur festen Größe für die heimische Wirtschaft ebenso wie für Schul- und Universitätsabsolventen sowie Fach- und Führungskräfte der unterschiedlichsten Branchen geworden ist. Vom 10. bis 12. März ist es wieder so weit. In diesem Jahr öffnet die Halle 20 des Messezentrums Bad Salzuflen ihre Pforten für die zehnte Auflage der Messe. WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL hat im Vorfeld mit der Frau hinter dem Erfolgskonzept über zehn Jahre „my job-OWL“ gesprochen: Melanie Welzel, Gründerin, Inhaberin und Geschäftsführerin des Unternehmens „G & W Messekonzept GmbH“ mit Sitz in Bad Salzuflen.

WIR: Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Job-Messe für OWL ins Leben zu rufen?
Melanie Welzel: Bevor ich nach Ostwestfalen-Lippe kam, hatte ich bereits in Gütersloh und Osnabrück Job-Messen aufgebaut. Das waren im Vergleich zur my job-OWL kleine Events, die ich in den Schauräumen von Autohäusern ausgerichtet habe. Als ich dann nach Bad Salzuflen gezogen bin – der Liebe wegen (sie lächelt) – haben mich Kunden angerufen und gebeten, ich solle doch auch weiterhin Job-Messen organisieren. Sie machten mich auf das Messezentrum in meiner neuen Heimatstadt als idealen Veranstaltungsort aufmerksam. Da musste ich dann allerdings erst einmal schlucken. Es ist schon etwas anderes, ob man 500 Quadratmeter Fläche in einem Autohaus bespielt oder einige Tausend Quadratmeter in einer Messehalle.

WIR: Was war der ausschlaggebende Grund dafür, das Wagnis einzugehen?
Melanie Welzel: Ich habe Unternehmen und Institutionen aus dem alten Kundenstamm nach ihrer Meinung zu einer solchen Messe gefragt. Sie waren begeistert und haben spontan ihr Kommen zugesagt: zum Beispiel der große Möbel-Zulieferer Hettich Holding GmbH & Co. oHG aus Kirchlengern und die Fachhochschule der Wirtschaft in Paderborn. Mit solchen Kunden auf der Ausstellerliste war das Risiko kalkulierbar. Es kamen dann ja auch schnell viele weitere Aussteller hinzu, und wir sind stetig gewachsen. Wir haben mit einer 5.500-Quadratmeter-Halle begonnen, und heute ist die größte Halle auf dem Messezentrum mit 12.500 Quadratmetern gerade noch groß genug. In diesem Jahr kommen 220 Aussteller mit zum Teil großen Messeständen und großen Exponaten – bis hin zu Lastwagen der Bundeswehr oder Rettungswagen des Kreises Lippe. Als besonderes Kompliment empfinde ich es, dass die meisten Aussteller auch schon bei der Premiere 2007 dabei waren, ihre Präsentationen mit zunehmender Größe der Messe weiterentwickelt haben und jedes Jahr erneut nach Bad Salzuflen kommen.

WIR: Richtet sich die Messe vor allem an Schüler und Studierende, oder haben Sie auch Angebote für andere Zielgruppen?
Melanie Welzel: Natürlich kommen jedes Jahr Tausende Schüler und Studierende zu uns. Und gerade für die Schulen haben wir auch besondere Angebote. Aber die „my job-OWL“ ist keine spezifische Ausbildungsmesse. Sie ist vielmehr für alle Stellensuchenden und Arbeitnehmer bis hin zu Fach- und Führungskräften eine Anlaufstelle, um sich ein Bild über mögliche berufliche Veränderungen zu verschaffen. Hier präsentieren sich attraktive Arbeitgeber aus der ganzen Region mit konkreten Stellenangeboten. 2016 zum Beispiel hatten wir mehr als 600 freie Stellen – zusätzlich zu den Ausbildungsstellen. Die Aussteller sind hier mit Unternehmensvertretern auch aus der Fach- und Führungsriege vertreten, weil sie die Messe zur Kontaktaufnahme mit qualifizierten potenziellen künftigen Mitarbeitern nutzen. Hier hat schon so manche Karriere eine neue Wendung bekommen. Das zeigen auch unsere Werbebanner, auf denen wir ausschließlich authentische Messebesucher abbilden, die hier ihren neuen Arbeitgeber kennengelernt haben.

WIR: Sie sprachen von besonderen Angeboten für Schulen. Was genau ist damit gemeint?
Melanie Welzel: Wir haben von Anfang an den direkten Kontakt mit den Schulen gesucht und beispielsweise das Angebot gemacht, die Schulklassen mit von uns gecharterten Bussen nach Bad Salzuflen zu bringen. Die Schulen waren anfangs skeptisch und suchten nach einem Haken an der Sache. Im ersten Jahr sind viele Lehrer hier gewesen, die sich erst einmal selbst ein Bild von der Qualität der Messe machen wollten. Später haben sie das Busangebot dann gerne genutzt. Sechs Jahre lang haben wir den Shuttle-Service finanziert und bis zu 40 Busse gestellt. Die Organisationsarbeit wurde zuletzt zu viel. Seitdem unterstützen wir jede Schule bei Interesse mit 100 Euro Fahrtkostenzuschuss.



Melanie Welzel, Gründerin, Inhaberin und Geschäftsführerin des Unternehmens „G & W Messekonzept GmbH“ mit Sitz in Bad Salzuflen.
(FOTOS: G & W MESSEKONZEPT GMBH)



© ADOBE STOCK / MATTTILDA







Die freien Kapazitäten stecken wir in die Organisation von Interviewterminen. Wir arbeiten mit rund 50 Kooperationsschulen zusammen, die ich alle im Vorfeld der Messe persönlich besuche. Ich stelle den Schülern das Programm vor, und sie können sich zwei Ausbildungsunternehmen aussuchen. Wir vermitteln ihnen feste Gesprächstermine bei diesen Unternehmen, auf die sie sich vorbereiten können. Dabei können sie dann mit ihrer ganzen Persönlichkeit punkten. In der persönlichen Begegnung zählen nicht nur Zensuren, sondern der ganze Mensch wird betrachtet.

WIR: Sie gehen in Ihrem Engagement seit einiger Zeit auch in Richtung Inklusion. Wie setzen Sie dieses Ziel um?
Melanie Welzel: Seit einigen Jahren richten wir uns auch an Menschen mit Behinderung. Das sind in ganz Deutschland 12,2 Millionen Menschen vom Zuckerkranken bis zum mehrfach Behinderten. Leider haben viele Arbeitgeber immer noch Scheu, sie einzustellen. Wir engagieren uns dafür, über finanzielle Unterstützungen vom Staat zu informieren, aber auch über Hilfsmittel, mit denen etwa ein Sehbehinderter in den ganz normalen Arbeitsprozess integriert werden kann. Seit zwei Jahren ist unsere Messe barrierefrei und auch für Rollstuhlfahrer problemlos zugänglich. Außerdem kennzeichnen wir Stände von Ausstellern, die unsere Messe explizit auch dafür nutzen wollen, um mit behinderten Menschen als potenziellen Arbeitnehmern ins Gespräch zu kommen.

WIR: Welche Pläne gibt es für die Zukunft? Wird die „my job-OWL“ weiter wachsen?
Melanie Welzel: Ich halte nicht viel von diesem „immer mehr“, das oft angestrebt wird. Unser Team – neben mir vier fest angestellte und drei freie Mitarbeiter – ist vielmehr der Überzeugung, dass es wichtig ist, die Qualität der Messe auf hohem Niveau zu halten. Wir bilden die gesamte Palette der heimischen Wirtschaft ab: von privaten bis öffentlichen Arbeitgebern und von Dienstleistern über Industriekonzerne bis zu Handelsunternehmen. Es ist ein toller Branchenmix vom Pflegeberuf über den Maschinenbau bis zum Straßenbauunternehmen. Für die nächsten Jahre haben wir uns vorgenommen, vermehrt kleinen Betrieben einen Messeauftritt zu ermöglichen, auch wenn sie nicht die Personalstärke haben, um eigens ein Team abzustellen. Der erste Schritt ist in diesem Jahr, dass kleine Unternehmen ihre freien Stellen in der Online-Stellenbörse präsentieren können.



(FOTOS: G & W MESSEKONZEPT GMBH)

SCHÜLER EMPFEHLEN DEN MESSEBESUCH WEITER

KÖNIG-WILHELM-GYMNASIUM IST EINE DER KOOPERATIONSSCHULEN

Wenn am 10. März die Messe „my job-OWL“ in Bad Salzuflen zum zehnten Mal ihre Pforten öffnet, dann tummeln sich auch fast 150 Gymnasiasten aus Höxter auf den Ständen der Aussteller. Sie flanieren aber nicht etwa nach dem Zufallsprinzip durch die Reihen der Ausbildungsanbieter, sondern steuern gezielt die Messestände an, für deren Ausbildungsangebote sie sich tatsächlich interessieren und an denen sie teilweise schon von ihren Gesprächspartnern erwartet werden. Das König-Wilhelm-Gymnasium (KWG) Höxter gehört zu den Kooperationsschulen der Messe, deren Schüler Messe-Initiatorin Melanie Welzel jedes Jahr persönlich auf den Messebesuch vorbereitet. Ein Service, den KWG-Berufswahlkoordinator Frank Lütkebohmert zu schätzen weiß. „Wir haben Schüler, die die gymnasiale Laufbahn vorzeitig beenden wollen, um eine Ausbildung zu beginnen, ebenso wie Schüler, die nach dem Abitur eine Ausbildung machen wollen. Und wir haben natürlich Schüler, die nach dem Abitur ein Studium oder ein Duales Studium anvisieren.“ Schon allein mit dieser Aufzählung verdeutlicht Frank Lütkebohmert, wie breit gefächert die Anforderungen sind, die Oberstufenschüler an eine Jobmesse stellen. „Es ist schwierig, eine Messe zu finden, die eine solch heterogene Bedarfslage bedient. In der näheren Umgebung von Höxter werden zwar auch Berufswahlmessen angeboten, diese sind aber meist handwerklich ausgerichtet und damit nur bedingt bis gar nicht für unser Schülerklientel ausgerichtet. Um Veranstaltungen mit der passenden Bandbreite zu erreichen, musste man früher bis nach Göttingen, Köln oder Hannover fahren. Mit der ‚my job-OWL‘ gibt es jetzt aber eine Messe, die regional ist und dennoch genau den notwendigen gesunden Branchenmix bietet.“

Als der Pädagoge aus Höxter zum ersten Mal von der Messe in Bad Salzuflen hörte, war er zunächst skeptisch: „Mir war es vor allem suspekt, dass sogar die Busse bezahlt wurden, mit denen die Schüler zur Messe gebracht wurden. Ich bin beim ersten Mal lieber selbst gefahren und habe mich gemeinsam mit 20 Schülern umgesehen. Der Besuch hat aber gezeigt, dass alle Bedenken unnötig waren. Es ist genau das, was wir benötigen, um den Schülern einen ersten Überblick über mögliche berufliche Laufbahnen in der Region zu verschaffen und gleichzeitig erste Kontaktaufnahmen zu möglichen künftigen Ausbildungsunternehmen zu ermöglichen. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen und vielfältigen zusätzlichen Angebote zum Thema Bewerbung, wie z. B. Bewerbungscoaching und -mappencheck und Live-matching, das heißt die unmittelbare Beratung für einen individuellen zielorientierten Messerundgang. Seitdem sind wir jedes Jahr dabei.“ Besonders beeindruckt zeigt sich Frank Lütkebohmert vom persönlichen Einsatz der Messechefin Melanie Welzel: „Sie kommt vor jeder Messe zu uns und bereitet den Besuch mit den Schülern vor. Und sie fragt jedes Mal, was sie verbessern kann. Sie probiert dann neue Sachen direkt aus, um hinterher wiederum im Austausch mit den Schulen nachzuhalten, ob es so bleiben kann oder noch weiter verbessert werden muss. Es scheint ihr wirklich eine Herzensangelegenheit zu sein, etwas für die Schüler zu erreichen. Frau Welzel genießt auch bei meinen Berufsorientierungskollegen und -kolleginnen einen hervorragenden Ruf.“

Das merken auch die Schüler und reagieren positiv auf den engen Kontakt zu der Messe-Macherin – zumal die mit ihrer Lebensgeschichte geradezu exemplarisch dafür stehe, wie viel man













© ADOBE STOCK / MATTTILDA

mit Eigenengagement und persönlichen Netzwerken erreichen könne, betont der Pädagoge aus Höxter und belegt den Erfolg des Konzepts mit Zahlen: „146 Schüler fahren in diesem Jahr zur Messe. Das ist über die Hälfte unserer gesamten Oberstufenschüler. Alle freiwillig und zum Teil auch nachmittags, also nicht etwa während der Unterrichtszeit, sondern in der Freizeit der Jugendlichen."

Das Angebot am Höxteraner Gymnasium richtet sich an die Schüler ab der zehnten Jahrgangsstufe zu Beginn der Oberstufe. Frank Lütkebohmert: „Dann geht es zum Teil noch nicht so sehr um die konkrete Stellensuche als vielmehr darum, dass sich die Schüler über die Möglichkeiten des Arbeitsmarkts informieren und mit Firmenvertretern sprechen, sodass die Hemmschwelle für künftige Bewerbungen gesenkt wird." Die teilnehmenden Schüler würden den Messebesuch meistens als so positiv empfinden, dass sie ihn auch anderen Mitschülern empfehlen. Inzwischen überlege das Gymnasium sogar, mehrfache Messebesuche im Verlauf der gesamten Oberstufe anzubieten. „Denn die Messe ist inzwischen ja sehr groß, und es ist gar nicht so einfach, sich beim ersten Besuch einen Überblick zu verschaffen. Ein zweiter oder dritter Besuch bietet da noch mehr Orientierung."

DIE „CRÈME DE LA CRÈME" IN SACHEN PERSONAL

HETTICH UNTERNEHMENSGRUPPE – EIN AUSSTELLER DER ERSTEN STUNDE



Klaus Krückemeier, Personalleiter für eine Gesellschaft der internationalen Unternehmensgruppe Hettich aus Kirchlengern.
(FOTOS: UNTERNEHMENSGRUPPE HETTICH)

Egal, ob man in der heimischen Küche einen Schubkasten aufzieht oder das Geschirr aus der Spülmaschine räumen will und dazu den Geschirrkorb vorzieht: Mit großer Wahrscheinlichkeit stammt das Schubkastensystem oder die Auszugführung, die das leichte Herausziehen und wieder Hineinschieben ermöglicht, von Hettich aus Kirchlengern. Etwa 3000 Mitarbeiter sind an den Standorten Kirchlengern, Vlotho und Spenge für den Möbelbeschlag-Hersteller tätig. Als Personalleiter für eine Gesellschaft der internationalen Unternehmensgruppe ist Klaus Krückemeier permanent auf der Suche nach jungen Nachwuchskräften ebenso wie nach qualifizierten und erfahrenen Fach- und Führungskräften. Seit zehn Jahren ist für den aus Porta Westfalica stammenden Personalleiter dabei die Messe „my job-OWL" eine unverzichtbare Adresse.

„Auf der Messe ist die Crème de la Crème der Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe vertreten, wenn es um Arbeits- und Ausbildungsplätze geht", bringt der erfahrene Personalleiter seine Überzeugung auf den Punkt. Von Anfang an hat sich Hettich auf der 2007 gegründeten Job-Messe präsentiert – mehr noch: Klaus Krückemeier hat der Veranstalterin den entscheidenden Tipp auf das Messezentrum gegeben, wie Messe-Gründerin Melanie Welzel berichtet: „Herr Krückemeier hatte mich damals nach meinem Umzug von Osnabrück nach Bad Salzuflen gefragt, ob ich nicht in meiner neuen Heimatstadt eine Job-Messe aufbauen wolle, und er hat das Messezentrum als passenden Ort für das Event vorgeschlagen."

„Wir kannten Frau Welzel von mehreren Job-Messen, die sie in Osnabrück und Gütersloh organisiert hatte und auf denen wir als Aussteller vor allem Fach- und Führungskräfte gesucht hatten", erzählt Klaus Krückemeier von den Anfängen der Zusammenarbeit. Mit diesem Schwerpunkt sei das Unternehmen dann 2007 auch auf der ersten „my job-OWL" angetreten, habe aber den Fokus schnell auf den Bereich Ausbildung erweitert. „Wir haben nicht mehr ausschließlich unsere Personalreferenten mit zur Messe gebracht, sondern



auch Auszubildende. Denn wir haben gemerkt: Die jungen Menschen sprechen ganz anders und auf Augenhöhe miteinander."

Zum Messekonzept gehörte deshalb auch schon mal ein Eyecatcher wie ein eigens konstruierter Kickertisch, der neben einer lockeren Atmosphäre und entsprechend direkter Kontaktaufnahme auch die Präsentation der eigenen Technik in Form von Möbelbeschlägen ermöglichte. „Hettich verfügt über einen eigenen Messebau, der solche Dinge ermöglicht. Für die ‚my job-OWL' haben wir ein eigenes Messekonzept erarbeitet und entwickeln es ständig weiter." Schließlich gehe es darum, sich als attraktiver Arbeitgeber darzustellen, um möglichst viele der besten Bewerber für das Unternehmen zu gewinnen.

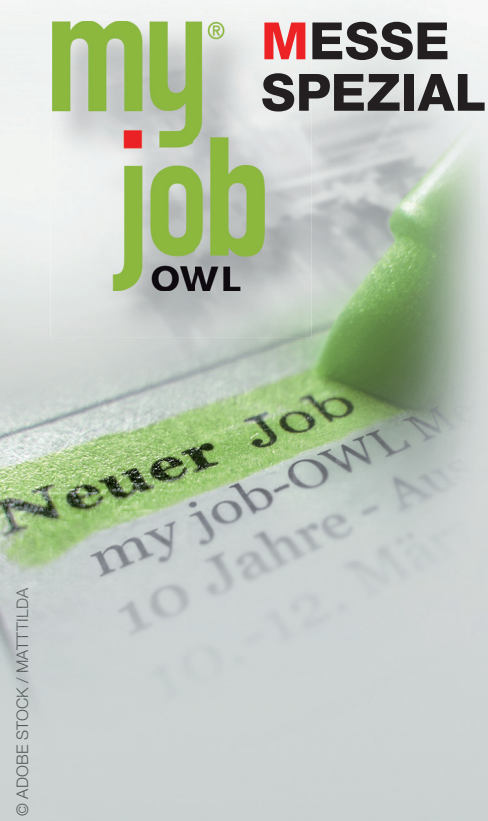
„Der Aufwand für solch eine Messe ist groß", weiß Klaus Krückemeier. Doch die vielen Kontakte, die hier Jahr für Jahr geknüpft würden, seien wichtig – auch wenn der Erfolg nicht immer an messbaren Zahlen festgemacht werden könne. „Wir können nicht sagen, welche offenen Stellen durch den Messeauftritt konkret besetzt werden konnten, da ein Messekontakt nachhaltig wirkt und potenzielle Bewerber auch zu einem späteren Zeitpunkt über unseren Internetauftritt den Kontakt suchen. Aber das wäre auch der falsche Ansatz zur Beurteilung der Bedeutung des Messeauftritts. Für mich und die Personalmanager vieler anderer Unternehmen ist die Messe inzwischen die Leitmesse schlechthin für Personal in der Region." Zudem habe das Event einen so hohen Bekanntheitsgrad, dass es Signalwirkung für die heimische Wirtschaft habe und der Messeauftritt längst zum zusätzlichen Marketing-Instrument geworden sei.

DURCH PERSÖNLICHEN KONTAKT ZUM SCHNELLEN WIEDEREINSTIEG

WIE KATJA KOCH BEI DER MESSE ZUR MODUS CONSULT AG GEFUNDEN HAT

Nach der Familienphase eine neue Stelle finden: eine echte Herausforderung, der sich viele Arbeitnehmer, vor allem Frauen, stellen müssen. Als Katja Koch 2015 beschließt, in ihren Beruf als IT-Fachkraft zurückzukehren, geht sie in die Offensive – und wird zu einer der vielen Erfolgsgeschichten, die bislang auf der „my job-OWL" geschrieben wurden.

„Ich bin 2015 auf die ‚my job-OWL' gegangen, weil ich dort potenziellen Arbeitgebern einen Flyer geben wollte, auf dem ich meine Qualifikationen und Berufserfahrungen aufgelistet hatte", erinnert sich Katja Koch noch genau, wie sie vor zwei Jahren den Weg in die Halle 21 des Bad Salzufler Messezentrums angetreten ist. Neun Jahre war die IT-Spezialistin aus Bad Salzuflen aus dem Beruf ausgestiegen, um sich um ihre beiden Kinder kümmern zu können. Jetzt wollte sie endlich wieder beruflich durchstarten.



© ADOBE STOCK / MATTTILDA

„Ich habe dann den Stand der Modus Consult AG gesehen und gleich ein längeres Gespräch über Möglichkeiten zur Mitarbeit im Unternehmen geführt. Ich hatte das Gespräch auch als positiv empfunden, aber als dann nur einen Tag später eine E-Mail ankam, in der ich gebeten wurde, meine Bewerbungsunterlagen einzureichen, war ich dennoch überrascht“, erzählt die 43-jährige Wirtschaftsingenieurin, die zusätzlich einen zweiten Studienabschluss als Lebensmittelingenieurin absolviert hat. Die Unterlagen hat sie dann gleich persönlich in Gütersloh abgegeben – und schon am 1. August hatte sie ihren ersten Arbeitstag als Support im Bereich Kundenservice.

Für die Gütersloher Modus Consult AG war der Messeauftritt 2015 die Premiere auf der „my job-OWL“ – und das Unternehmen, das IT-Lösungen für Wirtschaftsunternehmen anbietet, zeigte sich spontan begeistert: von den Gesprächen zur Kontaktaufnahme ebenso wie von den konkreten Ergebnissen, zu denen auch die Neueinstellung von Katja Koch gehört. Die wiederum zeigt sich zufrieden mit dem hohen Maß an Flexibilität, mit dem der heutige Arbeitgeber auf die Anforderungen einer Mitarbeiterin einging, die Beruf und Familie unter einen Hut bringen will. „Ich hatte 30 Wochenarbeitsstunden vorgeschlagen, was kein Problem war. Und auch flexible Arbeitszeiten, die es mir erlauben, Kinder und Beruf ideal miteinander zu verbinden, sind für Modus Consult kein Hindernis gewesen. Da macht dann auch die Arbeit selbst gleich umso mehr Freude.“ Mit voller Kraft arbeitete sich die IT-Spezialistin zunächst wieder in die sich stetig verändernden Bedingungen ihres Berufes ein: „Gerade IT ist ja besonders schnelllebig. Tatsächlich musste ich vieles neu hinzulernen. Aber ich habe alle notwendigen Schulungen bekommen, sodass ich schnell wieder fest im Sattel saß, so als wenn es die Unterbrechung nie gegeben hätte.“ Ob der Wiedereinstieg ohne den persönlichen Kontakt auf der Messe in Bad Salzuflen auch so reibungslos geklappt hätte? „Auf jeden Fall wäre es wohl nicht so schnell gegangen“, ist Katja Koch überzeugt. „Das persönliche Kennenlernen ist einfach sehr hilfreich. Nicht umsonst lege ich selbst bei meiner Tätigkeit ebenfalls großen Wert auf den unmittelbaren persönlichen Kontakt.“

WELTUNTERNEHMEN BIETET KARRIERECHANCEN VOR ORT

BAXTER ONCOLOGY WILL ARBEITSKRÄFTE AN DIE REGION BINDEN



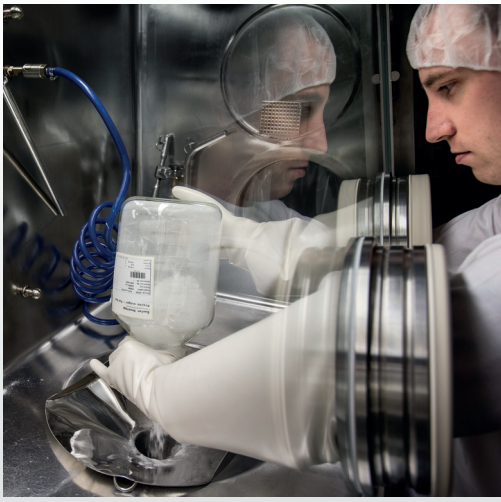
Janna Brinkmann, zuständig für das Hochschulmarketing Baxter Oncology in Halle/Westfalen, das zum US-amerikanischen Pharma- und Medizintechnik-Unternehmen Baxter International gehört. (FOTOS: BAXTER INTERNATIONAL)

Es gibt Unternehmen, die in ihrer Branche zu den Weltmarktführern gehören und von den Menschen vor Ort dennoch nur wenig wahrgenommen werden - vor allem als potenzieller Arbeitgeber mit aussichtsreichen Karrierechancen in der Heimatregion. Das Unternehmen Baxter Oncology in Halle/Westfalen, das zum US-amerikanischen Pharma- und Medizintechnik-Unternehmen Baxter International gehört und Medikamente zur Krebsbehandlung herstellt, die hauptsächlich in Krankenhäusern verabreicht werden, ist solch ein Weltunternehmen. „Unsere Produkte kennt man weder aus der Werbung noch aus dem Kaufhaus oder der Apotheke. Für uns ist die Messe ‚my job-OWL‘ deshalb nicht nur ein wichtiges Forum, um Auszubildende und andere Mitarbeiter zu finden, sondern vor allem, um uns als Unternehmen, Ausbilder und Arbeitgeber in der Region noch bekannter zu machen“, erklärt Janna Brinkmann, die für das Hochschulmarketing zuständig ist.

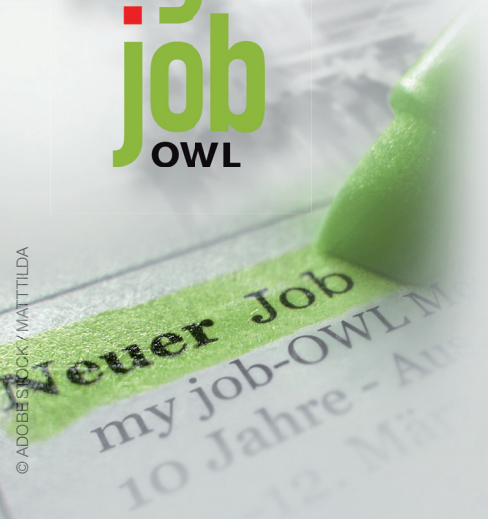
„Wir beschäftigen natürlich viele Pharmatechniker. Das sind Fachleute, die nur an speziellen Hochschulen ausgebildet werden und die wir auch nur über

Messen an den entsprechenden Hochschulen finden. Aber ebenso benötigen wir zum Beispiel auch Experten der IT-Branche, wie Programmierer, Kaufleute für die Bereiche Verwaltung oder Einkauf sowie Fachleute fürs Labor“, erläutert Janna Brinkmann die Bandbreite der Berufe, die der Hersteller von Medikamenten zur Krebsbehandlung in Krankenhäusern benötigt.

Auf der „my job-OWL“ präsentiert das Unternehmen die Arbeit aus allen Bereichen. Dort zieht es große Aufmerksamkeit auf sich, wenn beispielsweise Mitarbeiter in Steril-Kleidung am Messestand stehen, oder auch, wenn die Besucher selbst ausprobieren dürfen, wie man mithilfe von langen Handschuhen in einem so genannten Isolator arbeitet – einer Art großen Glaskasten, wie er zur sterilen Zubereitung von sogenannten anspruchsvollen Parenteralia (Medikamenten, die als Infusion oder Injektion dem menschlichen Körper zugeführt werden) eingesetzt wird. „Das sind Hingucker, mit denen wir die Besucher für unseren Stand interessieren, um dann in Gesprächen über unser Unternehmen als Arbeitgeber zu informieren. Es liegt uns sehr viel daran, Mitarbeiter aus der Region zu gewinnen, mit denen wir als Unternehmen dauerhaft zusammenarbeiten können. Außerdem können wir so qualifizierte Arbeitskräfte an Ostwestfalen binden. Das stärkt wiederum die Region. “Dem Unternehmen sei es besonders wichtig, dass Schulabgänger nicht nur für eine Ausbildung gewonnen werden sollen, sondern dass sie später auch innerhalb des Hauses Karriere machen können. Janna Brinkmann: „Baxter Oncology bietet die Chance, Verantwortung zu übernehmen. Das vielleicht beste Beispiel ist Frank Generotzky. Er ist 1986 als Auszubildender zum Chemiefacharbeiter in den Betrieb gekommen, hat nach ersten Berufserfahrungen sein Diplom als Ingenieur der Lebensmitteltechnologie gemacht, ist dann wieder zu Baxter zurückgekehrt und hat im April 2016 die Geschäftsführung des Unternehmens mit seinen 530 Mitarbeitern übernommen.“ Viel Lob gibt es gerade im Zusammenhang







© ADOBE STOCK / MATTTILDA

mit der Kontaktaufnahme zu potenziellen künftigen Auszubildenden für die Organisatoren der „my job-OWL“: „Die Aussteller werden schon im Vorfeld begleitet, indem man zum Beispiel eine Art Drehbuch für die Vorbereitungen des eigenen Messeauftritts gibt. Zudem vermittelt das Organisationsteam Interviews mit möglichen Ausbildungs-Bewerbern. Die werden von den Organisatoren sogar in Zusammenarbeit mit den Schulen vorbereitet, sodass wir die potenziellen Bewerber gezielter ansprechen können und viele qualifizierte Gespräche geführt werden“, erläutert die Fachfrau in Sachen Personal. Vor allem am Freitag sind deshalb auch stets Auszubildende des Unternehmens mit am Messestand, um die Schulabgänger auf Augenhöhe über die beruflichen Möglichkeiten bei dem Pharmaunternehmen zu informieren. „Für Arbeitssuchende stehen ebenso selbstverständlich Ingenieure und andere Spezialisten des Unternehmens zur Verfügung“, betont Janna Brinkmann.

VOM INDUSTRIEKAUFMANN BIS ZUM MECHATRONIKER

GEBR. BRASSELER GMBH & CO. KG HAT AUSZUBILDENDE WIE FACHKRÄFTE IM BLICK



Dietmar Reilard Kaufmännischer Ausbildungsleiter bei der Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG.
(FOTOS: GEBR. BRASSELER)

Als Melanie Welzel im Vorfeld der ersten „my job-OWL“ die Firmen in der Region besuchte, um ihr Messekonzept vorzustellen, stieß sie nicht überall auf spontane Begeisterung. „Das war damals Neuland für uns. Die IHK organisierte zwar eine Ausbildungsmesse. Aber eine Messe auch für Fachkräfte: Das gab es so noch nicht, und wir waren skeptisch, ob so etwas Erfolg haben könnte.“ Rückblickend muss Dietmar Reilard von der Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG unwillkürlich lächeln, wenn er erklärt, warum der Medizintechnik-Entwickler und -Hersteller aus Ostwestfalen-Lippe 2007 nicht in der Bad Salzufler Messehalle vertreten war. „Die erste Messe haben wir als Besucher erlebt. Wir waren dann aber sofort überzeugt und sind seither in jedem Jahr als Aussteller dabei“, ergänzt der Kaufmännische Ausbildungsleiter aus Lemgo.

Zunächst ging es dem Lemgoer Unternehmen vor allem darum, seine Ausbildungsmöglichkeiten in der Region be-





kannter zu machen. „Wir haben 1100 Mitarbeiter und sind ein großer Arbeitgeber in der Region. Aber da wir keine Konsumgüter herstellen, kennen uns viele Menschen nicht“, weiß Dietmar Reilard. Das 1923 gegründete Unternehmen Gebr. Brasseler gilt als Innovationsführer für rotierende Instrumente im Dentalbereich und hat sich mit Medizinprodukten für die Chirurgie und Orthopädie sowie als Auftragsfertiger im Bereich Custom Made als einer der namhaftesten Anbieter fest etabliert. Darüber hinaus stellt Gebr. Brasseler mit seinem Know-how Werkzeuge für die Schmuckindustrie her.

„Wir hatten schon vor zehn Jahren den demografischen Wandel im Blick und wollten zunächst vor allem bei Schulabgängern Interesse wecken, um dauerhaft die geeignetsten Schulabgänger als Auszubildende für unser Unternehmen zu gewinnen“, erklärt der Personal-Fachmann. Das Unternehmen stellt 16 Auszubildende pro Jahr ein: allein neun Zerspanungsmechaniker sowie Industriemechaniker und Mechatroniker. Aber auch Industriekaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik bis hin zum technischen Produktdesigner bildet Gebr. Brasseler aus. „Gerade der Beruf Zerspanungsmechaniker gehört allerdings leider nicht zu den Top Ten der beliebtesten Berufsziele der Jugendlichen“, erläutert Dietmar Reilard. Das liege oftmals nur an mangelnder Information: „Es gibt immer noch das Vorurteil, dass man den ganzen Tag mit öligen Maschinen zu tun hat. Dabei gehört längst die Maschinenprogrammierung zu den Tätigkeitsschwerpunkten.“ Deshalb gehört seit dem vergangenen Jahr ein Greifroboter zur Ausstattung des Messestands. „Wenn die Jugendlichen selbst live erleben, wie so ein Gerät arbeitet und programmiert wird, damit es beispielsweise ein Produkt aus einer Palette nimmt und es an einem anderen Ort wieder ablegt, lassen sie sich leichter für den Beruf begeistern.“

In diesem Jahr sind aber auch wieder Fachkräfte gefragt am Stand der Gebr. Brasseler. „Unser Personalbedarf hat sich erweitert und deshalb suchen wir qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl für den technischen Bereich als auch für alle kaufmännischen Bereiche“, kündigt Dietmar Reilard an. Die Erfahrung zeige, dass die Messe stets eine gute Gelegenheit ist, um erste Kontaktgespräche zu führen, aus denen sich nicht selten später konkrete Einstellungen ergeben. Zudem sei die Messe aufgrund ihrer Größe und ihres guten Rufes eine ideale Möglichkeit, das Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit als familienfreundlichen Arbeitgeber mit flexibler Arbeitszeitgestaltung bis hin zum Homeoffice und einem mitarbeiterorientierten Gesundheitsmanagement mit Angeboten von Sport bis Massage darzustellen. Für Dietmar Reilard gibt es nach seinen langjährigen Erfahrungen deshalb nur ein Resümee: „Eine Messe wie ‚my job-OWL‘ hat der Region gefehlt und ist eine wichtige Plattform, um sich als Unternehmen und als Arbeitgeber zu präsentieren.“



BETTER. PENSION. SOLUTIONS.

Wir machen Ihre bAV emotional erlebbar, transparent und erfolgreich!

100% DIGITAL
bAV goes online

100% KLARHEIT
endlich Verständlich

100% FÖRDERUNG
faszinierende Zuschussmodelle

100% TEILNAHME
vielseitige Kommunikationskanäle

100% RECHTSSICHER
Haftung endlich abgeben

100% UPTODATE
permanente Verbesserungen

Wie sexy...
...ist Ihr bAV-System wirklich?

Lernen Sie uns kennen!

(0521) 557 551 -0

EMPLOY AG
Gadderbaumer Str. 14
33602 Bielefeld
Telefon: (0521) 557 551 -0
Telefax: (0521) 557 551 -10
E-Mail: info@employ.ag
www.employ.ag

Ausstellerliste my job-OWL 2017

3F Warenhandels GmbH & Co. KG
Agentur für Arbeit Detmold
ALDI GmbH & Co. KG Kommanditgesellschaft
alfatraining Bildungszentrum e. K.
Alhorn GmbH & Co. KG
Amadeus FiRe AG
AOK NordWest
apm gGmbH
Apothekerkammer Westfalen-Lippe
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband OWL e.V.
Archimedes Facility-Management GmbH
Arntz Beteiligungs GmbH & Co. KG
AUBI-plus GmbH
audio media service Produktionsges. mbH & co. KG
August Storck KG
Aumann GmbH
avitea GmbH
Baxter Oncology GmbH
BE Bauelemente GmbH
BELU GmbH
Berlitz Deutschland GmbH
Bernd-Blindow-Schulgruppe
Bertrandt Services GmbH
Berufsfortbildungswerk - Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH
Berufskolleg Bielefeld
Berufskolleg für Gymnastik
Bevölkerungsschutz Kreis Lippe
Bezirksregierung Detmold
bib International College
BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER
„BMBF-Initiative „BIOTechnikum“
Projektagentur FLAD & FLAD Communication GmbH“
Bobe Speditions GmbH
bofrost
BRAX Leineweber GmbH & Co. KG
Brüder Schlau GmbH & Co. KG
Brunel GmbH
BST eltromat International GmbH
Bundespolizeiakademie
Bundeswehr Zentrum für Nachwuchsgewinnung West
Busche Personalmanagement GmbH
Buschjost GmbH
CDS Computer Demo + Service GmbH
CLAAS KGaA mbH
Coko-Werk GmbH & Co. KG
DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
DACHSER SE, Logistikzentrum Ostwestfalen-Lippe
Debeka Landesgeschätsstelle
DENIOS AG
Depenbrock Bau GmbH & Co. KG
Deutsche Post AG
diakonis
Diakonische Stiftung Wittekindshof
Dietrich Bonhoeffer Berufskolleg
dm-drogerie markt GmbH & Co. KG
DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
Dr. Paul Lohmann GmbH KG
Ecclesia Holding GmbH
EDEKA Minden-Hannover ZVG mbH
EFB-Elektronik GmbH
EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG
EHLEBRACHT Holding AG
Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe
EK/servicegroup eG
ESSMANN Gebäudetechnik GmbH
Evonik Nutrition & Care GmbH
experiMINT e.V.
Fachhochschule der Wirtschaft
Fachhochschule des Mittelstands
Farmingtons Automotive GmbH
Felix-Fechenbach-Berufskolleg
FERCHAU Engineering GmbH
Fernandes Fotografia
Fielmann AG
Finanzverwaltung NRW
Follmann Chemie GmbH
formdrei Messebau
Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG
Freiwilliges ökologisches Jahr Kreis Lippe - Lippe Natur
Gauselmann AG
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
GFR - Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung mbH
GFW-Dach mbH
GFZ Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
goldsteps consulting GmbH & Co. KG
Grone-Bildungszentrum NRW gGmbH
Häcker Küchen GmbH & Co. KG
Häfner & Krullmann GmbH
Hagedorn Management GmbH
Hamburger Fern-Hochschule Herford
Hammer Fachmärkte
HANNING & KAHL GmbH & Co. KG
HANNING ELEKTRO-WERKE GmbH Co. KG
Hanse-Berufskolleg
Hansestadt Herford
Hauptzollamt Bielefeld
Herbert Kannegiesser GmbH
Hermes Einrichtungs Service
Hermes Fulfilment GmbH
heroal-Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Hettich Management Service GmbH
Hochschule Osnabrück - Institut für Duale Studiengänge
Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Hochschule Weserbergland
Horst Scheitzke Gebäudereinigung GmbH & Co. KG
HSG Handwerks-Service GmbH Paderborn
IFBA Hannover gem. GmbH
IHK Lippe zu Detmold
IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH
IMA Klessmann GmbH
IMEDAC
Infothek - die Mobilitätsberatung der KVG Lippe mbH im STADTBUS-Zentrum
Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH M+E-InfoMobile
ISRINGHAUSEN GmbH & Co. KG
IST Holding GmbH
JAB Anstoetz KG
Jobcenter Lippe
Jobware Online-Service GmbH
Joseph Dresselhaus GmbH & Co. KG
JUNG PUMPEN GmbH
Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede
Kaufland Dienstleistung Nord GmbH & Co. KG
KEB Automation KG
Klinikum Bielefeld
Klinikum Lippe GmbH
Kögel Bau GmbH & Co. KG
KOMM.AKADEMIE GmbH
Kreis Lippe
Kreis Lippe + JÖG + CAL Kreis Lippe - Personalentwicklung / Ausbildung
Kreis Lippe Lippe Bildung eG und SchuB - Schülerfirmen
Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
Kreispolizeibehörde Lippe
KRONOSPAN GmbH
LABCAR-OWL
LABCON-OWL GmbH
Labor Krone GbR
LENZE SE
Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG
Lippe Bildung eG
Lippe Tourismus und Marketing GmbH
Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt
Lippischer Zeitungsverlag Giesdorf GmbH & Co. KG
Ludwig Weinrich GmbH & Co. KG
Lüttfeld-Berufskolleg
Meier Guss Sales & Logistics GmbH & Co. KG
Melitta Zentralgesellschaft mbH & Co. KG
Merkur Druck GmbH & Co. KG
Mettenmeier GmbH, FGE TrainingsCenter
MIG Herford GmbH & Co. KG
MM Graphia Bielefeld
MM Graphia Innovaprint GmbH
MODUS Consult AG
MöllerGroup GmbH
Netto Marken-Discount AG & Co. KG
Netzwerk Lippe gGmbH
nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG
OWL Maschinenbau e.V.
Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG
PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG
Piening GmbH
Plastic Omnium Environnement GmbH
POS Tuning Udo Voßhenrich GmbH & Co. KG
Press Medien GmbH & Co. KG
Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
REFA OWL
REGE mbH
reisewitz GbR
Rollax GmbH & Co. KG
Rosendahl Catering & Event
Schaeffler Technologies AG & Co. KG
Schlau Großhandels GmbH
Schlickmann Steuerberatung
schnurstracks Aktiv GmbH
Schüco International KG
Schulen für Pflegeberufe Herford/Lippe
„Selbstlernzentren & Bildungsberatung des Kreis Lippe
Kreis Lippe, Zentrum für Bildung, Medien und Beratung“
Sonepar Deutschland Region West GmbH
Sparkasse Lemgo
Spilker GmbH
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH
Stadtwerke Detmold GmbH
Stadtwerke Lemgo GmbH
Stegelmann
Stiftung Bethel, proWerk
Stiftung Eben-Ezer
Swiss Life Select
Tamaris
Techniker Krankenkasse
Teilzeit Thiele GmbH & Co. KG
Tönnies Holding GmbH & Co. KG
Tönsmeier Management GmbH & Co. KG
TREU Media GmbH
Unternehmensgruppe Hagedorn
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Volksbank Bad Salzuflen eG
Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold
Volvo Construction Equipment
W. Neudorff GmbH KG
WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG
WBS TRAINING AG
WEGE mbH Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld
wellness mobil owl
Werk66
Westfalen Weser Netz GmbH
Westfalen-Akademie Dortmund GmbH
WESTFALEN-BLATT - Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG
Wilhelm Linnenbecker GmbH & Co. KG
windmöller flooring products WFP GmbH
Wortmann KG
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH
ZAG Zeitarbeitsgesellschaft GmbH Bad Salzuflen

Hallenplan my job-OWL 2017





HEINZ THIELE
AGENTURLEITER
AGENTUR FÜR ARBEIT DETMOLD
(FOTO: AGENTUR FÜR ARBEIT)

Agenturen für Arbeit auf der my job-OWL

AGENTUREN FÜR ARBEIT IN OWL INFORMIEREN UND BERATEN ZU AUSBILDUNG, STUDIUM, BERUF UND WEITERBILDUNG

Bei der my job-OWL 2017 freuen wir uns auf gute und konstruktive Gespräche mit Ratsuchenden und Bewerbern, damit wir unser Dienstleistungsangebot möglichst optimal für alle Besucher anbieten können“, so Heinz Thiele, Leiter der Detmolder Arbeitsagentur. Zusammen mit meiner Kollegin und meinen Kollegen der OWL-Arbeitsagenturen – Frauke Schwietert (Herford), Thomas Richter (Bielefeld) und Rüdiger Matisz (Paderborn) – rühre ich gerne die Werbetrommel für die Jobmesse in Bad Salzuflen, weil das breite Spektrum an Ausstellern eine ideale Möglichkeit bietet, sich umfassend über den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Ostwestfalen-Lippe zu informieren.

In unserer Region gibt es – anders als in anderen Gebieten in Deutschland wie etwa in Bayern oder in Teilen Ostdeutschlandes – immer noch zahlreiche junge Menschen, die gute Ausbildungsplätze vor Ort suchen. Für die ansässigen Unternehmen ist dies eine gute Chance, viele motivierte Frauen und Männer in Ausbildung zu bringen und damit dem eigenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Bei optimaler Orientierung und Beratung finden Jugendliche in OWL einen tollen Job und Betriebe qualifiziertes Personal für die Zukunft!

Gerade in der Berufswahl, beim Studium, bei der Weiterbildung, bei der Jobsuche und möglicher Umorientierung ist es von entscheidender Bedeutung, dass Interessenten, Dienstleister und Unternehmen direkt vor Ort zusammenkommen. Die Messe my job-OWL 2017 bringt jedermann bei Ausbildung, Studium, Weiterbildung und Arbeit weiter!

Ein Hinweis in eigener Sache: Besuchen Sie den Stand der OWL-Arbeitsagenturen mit ihrem umfassenden Dienstleistungsangebot rund um Beratung und Vermittlung.

▶ www.arbeitsagentur.de

GRÜN IN VIELEN FARBEN.
ENGEL&ENGELKE
RAUMBEGRÜNUNG GMBH
Frische Pflanzen im Büro für Ihr Wohlbefinden.
Ihr Partner für die grüne Büroeinrichtung.
Am Wiehagen 77 · 33607 Bielefeld
Tel.: 0521/1249401
www.raumbegruenung-owl.de
Am Wulfter Turm 27 · 49082 Osnabrück
Tel.: 0541/99895541
www.raumbegruenung-osnabrueck.de



Motiviert arbeiten im grünen Büro

SCHÖNE, GRÜNE UND GEPFLEGTE PFLANZEN SIND WAHRE STRESSKILLER. SIE SIND GUT FÜR DIE GESUNDHEIT, SCHAFFEN EINE WOHLFÜHLATMOSPHÄRE IM BÜRO UND STEIGERN DAS ALLGEMEINE WOHLBEFINDEN.



(FOTO: ENGEL & ENGELKE RAUMBEGRÜNER GMBH)

Gepflegte Grünpflanzen verschönern außerdem den Arbeitsplatz und beleben die Optik des Raums. Stehen noch dazu keine Bäume draußen vor den Fenstern, vermitteln sie ein Gefühl von lebendiger Natur. Der neusten Studie der ManpowerGroup Deutschland zufolge motivieren grüne, schöne Pflanzen am Arbeitsplatz mehr als Koffein.

Die Gesundheit wird gefördert, indem beispielsweise die Luftfeuchtigkeit erhöht oder Formaldehyd umgewandelt wird. In Großraumbüros dämpfen die Pflanzen den Schall. Durch die natürliche Erhöhung der Luftfeuchtigkeit werden trockene Augen durch langes Arbeiten am PC verhindert. Das natürliche Grün der Pflanzen wirkt harmonisierend und ausgleichend. Grün selbst ist eine neutrale Farbe, welche überall sehr gut hinpasst. Durch das farblich abgestimmte Zusammenspiel von Gefäßen und Pflanzen lassen sich besondere Betonungen setzen, die die Schönheit des Raumes zusätzlich unterstreichen. Für einen kreativen und motivierenden Arbeitsplatz dürfen in Bürogebäuden daher keine Pflanzen fehlen. Gewächse im Raum schaffen eine entspannende Atmosphäre und bringen eine natürliche Oase in den Büroalltag.

Pflanzen können also noch mehr viel mehr, als nur schön und dekorativ auszusehen. Auch Herr Christian Engelke, Geschäftsführer von Engel und Engelke Raumbegrünung GmbH, meint dazu, dass „schöne Pflanzen die Motivation fördern, die Produktivität erhöhen und so zum täglichen Wohlbefinden beitragen“: Als Wandelemente bepflanzt dienen sie als Raumteiler oder Wandverblendungen. Zurzeit ganz besonders im Trend sind die vertikalen Begrünungen. Sie sorgen mit den vielen Pflanzen für ein angenehmeres Behagen in Büroräumen und bieten ein gänzlich anderes Bild im Raum. Dabei helfen zertifizierte Raumbegrüner von der Pflanzen- und Gefäßauswahl bis hin zur regelmäßig wiederkehrenden, fachmännischen Pflanzenpflege.

Pflanzen-Oasen am Arbeitsplatz sind tagsüber schöne Alternativen zur freien Natur und bringen natürliche Lebendigkeit in die Gebäude.

▶ www.raumbegruenung-owl.de





TATJANA GALITZKI, PERSONALLEITERIN DER EFB-ELEKTRONIK
(FOTO: EFB-ELEKTRONIK)

„Beste Aussichten für Ihre Zukunft“

WIE DER MITTELSTAND DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENWIRKT

Von einem regional unbekannten Arbeitgeber hat sich die EFB-Elektronik, Mitglied der leistungsstarken TKH-Group, in den letzten Jahren zu einem echten Arbeitgeber-Geheimtipp in der Region etabliert. Das Mitarbeitermotto des Hidden Champion „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ bildet den Kern der Unternehmensphilosophie und sorgt für das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens.

Um die Mitarbeitermotivation fortlaufend zu fördern, ist ein breites Spektrum unterschiedlicher Anreize, zugeschnitten auf die Mitarbeiterbedürfnisse, essenziell.

Hier hat die EFB-Elektronik in die richtige Richtung investiert: von einem betrieblichen Gesundheitsmanagement bis hin zur Personalentwicklung. Es muss nicht immer ein Global Player sein, auch der Mittelstand hat keinen Grund, sich zu verstecken. Im Gegenteil - viele Großunternehmen haben nicht den attraktiven Mehrwert für Mitarbeiter, den der Mittelstand wie die EFB-Elektronik bietet.

Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums ist die EFB-Elektronik fortlaufend auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften. Die Suche erfolgt über zahlreiche Kanäle. So wird bei jeder Neueinstellung eine umfassende Einarbeitungswoche gewährleistet. Diese beinhaltet nicht lediglich das Durchlaufen der Abteilungen, sondern ebenfalls spezifische Produktschulungen sowie das aktive Mitwirken in der Logistik und Produktion.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Die Personalentwicklung hat eine hohe Priorität und wird in der Regel allen Personen ermöglicht, die sich weiterentwickeln möchten – von Grundlagen-Schulungen bis hin zum Masterstudium. Zudem bietet die EFB-Elektronik ihren „Potentials“ die Möglichkeit, an einem Young-Potential-Programm teilzunehmen. Auch Führungskräfte müssen stetig Weiterlernen – hierfür steht ein Führungskräftepro-



gramm zur Weiterentwicklung zur Verfügung. Da das Ziel des Unternehmens eine nachhaltige Entwicklung vorsieht, liegt der EFB-Elektronik die Gesundheit der Mitarbeiter besonders am Herzen. Daher ermöglicht EFB-Elektronik Mitarbeitern unter anderem Gesundheitstage, eine bezuschusste Mitgliedschaft im SportNavi und selbstverständlich kostenfreie Getränke und Obst. Auch der Betriebssport wird gefördert.

Work-Life-Balance hat eine große Bedeutung für den Unternehmenserfolg, daher bietet EFB-Elektronik ebenfalls Homeoffice oder flexible Arbeitszeiten an. Ein weiteres Bonbon ist die Kita-Zulage. Diese soll die Eltern unterstützen.

Darüber hinaus besteht das Programm Brutto-Netto-Entgeltoptimierung. Dabei haben die EFB-Mitarbeiter die Möglichkeit, mehr Netto vom Brutto zu erhalten.

„Der Mensch ist unser wichtigstes Kapital. Durch die eingesetzten Instrumente zur Mitarbeiterbindung können wir dem Fachkräftemangel gezielt entgegenwirken“, betont Tatjana Galitzki, Personalleiterin der EFB-Elektronik.

Möchten Sie ebenfalls ein Teil der EFB-Elektronik werden? Mehr Informationen erhalten Sie online unter **http://www.efb-elektronik.de/karriere** oder persönlich auf der my job OWL – Stand F6.

bfw
Unternehmen für Bildung.

Das bfw: Vermittler zwischen den Akteuren am Arbeitsmarkt.

Wir beraten Menschen und Unternehmen für ihren beruflichen Erfolg maßgeschneidert und persönlich. Als Branchenspezialist kennen wir den Markt und reagieren mit zukunftsweisenden Bildungs- und Beratungsangeboten auf künftige Trends. Lokal verankert, bundesweit vernetzt und mit Blick auf Europa profitieren Sie von unserem weitreichenden Know-how, unseren erstklassigen Kontakten und Kooperationspartnern.





Umschulungen zum/zur

Industriemechaniker/in • Zerspanungsmechaniker/in • Maschinen- und Anlagenführer/in • Werkzeugmechaniker/in

Weiterbildungen

Überbetriebliche Lehrgänge für Auszubildende • Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/in und Industrie-/Zerspanungs-/ oder Werkzeugmechaniker/-in • Teilqualifikation Maschinen- und Anlagenführer/-in • Berufsorientierende Lehrgänge Metall • Firmenschulungen • Fortbildung für Metall- und Elektrofachkräfte • Fortbildungszentrum Metall • Bewerbung konkret • Qualifizierung im Gesundheitsbereich • Qualifizierung für Flüchtlinge und Migranten

Förderung

Eine Förderung durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Rentenversicherung oder den BFD sind möglich.

Wir beraten Sie gerne!

bfw – Unternehmen für Bildung.
Ohmstraße 2 • 32758 Detmold • Tel. 05231 91980
detmold@bfw.de • www.bfw.de

KARRIERE BEI DER EFB-ELEKTRONIK

EFB ELEKTRONIK



BESTE AUSSICHTEN FÜR IHRE ZUKUNFT

BESUCHEN SIE UNS AUF DER my job-OWL: STAND F6

www.efb-elektronik.de/karriere



DIPL.-VOLKSW. HANNELOTTE HECKER -PERSONALREFERENTIN-
(FOTO: DEPENBROCK PERSONALENTWICKLUNG)

CAMPUS – das Programm zur Personalentwicklung

QUALIFIZIERUNG ALS PERMANENTER PROZESS

Anerkannt hohe Qualität – von der minutiösen Planung über die erstklassige Ausführung bis hin zum maßgeschneiderten Gebäudemanagement – hat in der Depenbrock Unternehmensgruppe eine sehr solide Basis:

Hoch motivierte, bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Umgesetzt wird der hohe Qualitätsanspruch mit über 200 eigenen Ingenieuren und einem überdurchschnittlich hohen Anteil an eigenem Baustellenpersonal. Ziel von CAMPUS ist es, die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die aktuellen und zukünftigen Erfordernisse abzustimmen. Jede und jeder soll hundertprozentig in der Lage sein, die anstehenden Aufgaben erfolgreich und effizient zu bewältigen und sich neuen Herausforderungen selbstbewusst zu stellen. Um diesen Standard zu halten und kontinuierlich weiter auszubauen, greifen im Depenbrock Schulungsprogramm CAMPUS vielfältige Instrumente lückenlos ineinander.

Grundschulungen:
Im Rahmen der monatlichen Grundschulungen lernen alle neuen Angestellten die Organisationsstruktur sowie alle internen Prozesse kennen.

Individuelle Schulungen:
Je nach persönlichem Bedarf werden Fachschulungen bis hin zu Schulungen zur Persönlichkeitsentwicklung angeboten. Welche Inhalte Gegenstand einer gezielten Förderung sind, wird zum Beispiel im Rahmen der jährlich durchgeführten Mitarbeitergespräche ermittelt. Zahlreiche Fortbildungen – wie zum Beispiel Polierlehrgänge – werden finanziell unterstützt.

Aufbauschulungen:
Aufbauschulungen werden je nach Berufsgruppe und Funktion regelmäßig im gesamten Unternehmen durchgeführt. Fachspezifische Schulungen halten das technische Know-how auf absolut aktuellem Stand. Schulungen der Soft-Skills – wie zum Beispiel Zeit- und Selbstmanagement – stehen regelmäßig auf dem Programm.

Sicherheitsrelevante Schulungen:
Sicherheit und Arbeitsschutz haben bei Depenbrock einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund werden Schulungen zur Aufrechterhaltung der Zulassungen und Zertifikate regelmäßig in enger Abstimmung zwischen Fach- und Personalabteilung durchgeführt.

Duales Studium
Bereits heute werden in perfekter Verbindung von Theorie und Praxis drei Ausbildungswege im Dualen Studium angeboten. Weitere sind in der Planung.

▶ www.depenbrock.de



Die Lippische – viel mehr als nur ein Versicherer

DIE LIPPISCHE LANDES-BRANDVERSICHERUNGSANSTALT GEHÖRT ZU DEN ÄLTESTEN ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN VERSICHERERN IN DEUTSCHLAND.

Als Pflicht- und Monopolversicherung für alle Gebäudebesitzer hatten diese einst überwiegend den Charakter einer Sozialversicherung. Öffentlich-rechtlich und dem Gemeinwohl verpflichtet – diese Ausrichtung ist auch heute noch zeitgemäß!

Engagement für Sport, Kultur, die lippischen Feuerwehren, die Verkehrssicherheit und soziale Projekte sind genauso selbstverständlicher Teil unserer Aufgaben wie die Ausbildung junger Menschen.

In der Region zu Hause

Bei uns zu Hause – das ist unser Leitsatz. Wir sind im wahrsten Sinne Regionalversicherer und das mit einem Leistungsspektrum, das sich in allen Belangen mit den großen Anbietern der Branche messen lassen kann. Mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst sind wir eine feste Größe auf dem heimischen Arbeitsmarkt. Für Lippe bedeutet das sichere Arbeitsplätze und zugleich einen enormen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität der Region.

Nähe aus Prinzip

Regionalität bedeutet mehr Kundennähe und somit auch unbürokratische Vertrags- und Schadenabwicklung. Wir sind durch unser engmaschiges ServiceCenter-Netz stets erreichbar und reagieren flexibel auf die Anliegen unserer Kunden. Unser Anspruch ist es, Lipperinnen und Lipper und deren Hab und Gut optimal abzusichern. Auf die kompetente Beratung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sie sich dabei stets verlassen. Mit der Lippischen ist man bestens beraten – im ServiceCenter, persönlich am Telefon, rund um die Uhr online oder in den Filialen der lippischen Sparkassen.

Wir sind der Versicherungsdienstleister Nummer eins in Lippe. Und das nicht nur, weil es einfach naheliegt, sondern weil unsere Angebote für gute Absicherung überzeugen – ob Privathaushalt oder Gewerbetreibender.

Die Lippische, ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit Tradition!

▶ www.lippische.de





Wen brauchen Sie?

GFZ Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
Böttcherstraße 11 | 33609 Bielefeld
Tel.: 0521 9892978-0
Fax: 0521 9892978-20

Niederlassungen
Melle Tel.: 05422 92134-0
Warendorf Tel.: 02581 781373-0

E-Mail: info@gfz-personal.de
Internet: www.gfz-personal.de

GFZ
GESELLSCHAFT FÜR ZEITARBEIT

Besuchen Sie uns auf
Facebook
Google+
Xing

charta der vielfalt
UNTERZEICHNET



DANIEL WETTERKAMP, NIEDERLASSUNGSLEITER DER AMADEUS FIRE AG IN BIELEFELD
(FOTO: AMADEUS FIRE)

Passgenaue Besetzung offener Vakanzen

DANIEL WETTERKAMP, NIEDERLASSUNGSLEITER DER AMADEUS FIRE AG IN BIELEFELD, ERKLÄRT IN EINEM KURZINTERVIEW, WELCHE VORTEILE EIN PERSONALDIENSTLEISTER FÜR UNTERNEHMEN MITBRINGT.

Herr Wetterkamp, wann nehmen Unternehmen Sie als Personaldienstleister in Anspruch?

Viele Unternehmen kontaktieren uns, wenn sie Personalengpässe haben und so schnell wie möglich ihre Vakanz besetzen möchten. Um dies zu gewährleisten, führen wir täglich zahlreiche Gespräche mit qualifizierten Fach- und Führungskräften und treffen für unsere Kundenunternehmen eine Vorauswahl. Schließlich ist es unser Ziel, passgenaue Kandidaten im Rahmen der spezialisierten Zeitarbeit, Personalvermittlung oder des Interim Managements mit Unternehmen zusammenzubringen.

Welche Vorteile ergeben sich für Unternehmen daraus?

Unternehmen können sich den gesamten administrativen Aufwand, der mit der Personalsuche verbunden ist, sparen, indem sie uns den kompletten Rekrutierungsprozess überlassen. Als spezialisierter Personaldienstleister ist dies unser Kerngeschäft, und mit unserer 30-jährigen Erfahrung sind unsere Berater mit allen Aufgaben und Herausforderungen im kaufmännischen und IT-Bereich bestens vertraut und können sowohl die individuellen als auch fachlichen Ansprüche an die zu besetzende Stelle sehr genau verstehen. Durch diese Expertise erhalten Unternehmen ihren Wunschkandidaten deutlich schneller. Wichtig ist uns in diesem Zuge eine nachhaltige Zusammenarbeit. Untermauert wird diese durch eine Übernahmequote unserer Zeitarbeitnehmer von 47 Prozent. Demnach wird fast jeder zweite Zeitarbeitnehmer von unseren Kundenunternehmen in eine Festanstellung übernommen.

Amadeus FiRe AG

Der spezialisierte Personaldienstleister vermittelt Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich im Rahmen der Zeitarbeit, Personalvermittlung und des Interim Managements.

▶ www.amadeus-fire.de



Wie gut soll Ihre Personalarbeit sein?

GUTE PERSONALARBEIT ENTSCHEIDET IMMER MEHR DARÜBER, WIE ERFOLGREICH EIN UNTERNEHMEN IST.



DER WERKZEUGKOFFER PERSONAL BILDET DIE GRUNDLAGE FÜR DIE ANALYSEN (FOTO: SCHRÖER CONSULTING)

Ob es darum geht, bestehende Mitarbeiter zu motivieren, vielversprechende Newcomer an das Unternehmen zu binden oder qualifizierte neue Fachkräfte zu finden – gute Personalarbeit entscheidet immer mehr darüber, wie erfolgreich ein Unternehmen ist. Aber was zeichnet gutes Human Resource Management aus? Und wie schaffen Unternehmen den Schritt hin zu einem exzellenten Personalmanagement?

Der HR-Check-up ist ein von Schröer Consulting entwickeltes Analyseverfahren, welches Stärken und Schwächen genau aufzeigt und deutlich macht, wo das Unternehmen heute mit seiner Personalarbeit steht. Was läuft bereits gut? Was muss verbessert werden? Was ist dem Unternehmen wichtig? Was bindet viele Kapazitäten, obwohl es keinen hohen Stellenwert mehr hat? Auf alle diese Fragen gibt es Antworten in einem übersichtlichen Ergebnisreport. Dieser wird von unseren Personalprofis erstellt und präsentiert. Gemeinsam mit dem Unternehmen werden dann Ziele und Vorgehen festgelegt. Die Berater von Schröer Consulting helfen bei der Umsetzung und überprüfen in regelmäßigen Abständen, ob die Ziele erreicht wurden.

Drei Gründe machen diese Methode einzigartig:

1. Der Fragebogen gibt dem vielschichtigen Thema Personal eine Struktur und ermöglicht eine umfassende Bewertung der Personalarbeit in dem jeweiligen Unternehmen.
2. Der gesamte Prozess der Befragung, Auswertung, Präsentation und Umsetzung wird von Beratern begleitet, die über jahrzehntelange Erfahrung im Personalbereich verfügen.
3. Die Qualität ihrer Personalarbeit wird sich ständig weiter verbessern, und diese Entwicklung ist messbar.

Sie entscheiden selbst, wie erfolgreich sie sind und ob sie die Vorteile einer sehr guten Personalarbeit voll nutzen möchten: erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit, geringere Fluktuation, weniger Reibungsverluste durch klare Prozesse, stärkeres Arbeitgeberimage und vieles mehr. Wagen Sie den ersten Schritt, rufen Sie uns an, bestimmen Sie Ihre heutige Ausgangssituation und lassen Sie uns gemeinsam an der Erreichung Ihrer Ziele arbeiten.

▶ www.schroeer-consulting.de



Wir finden schneller, was Sie lange suchen.

Mit unseren passgenauen Personaldienstleistungen stehen wir Ihnen bei Ausfällen oder Engpässen im kaufmännischen und IT-Bereich schnell zur Seite. Ob auf Zeit oder auf Dauer.

Wir bieten Ihnen – im Rahmen der spezialisierten Zeitarbeit, Personalvermittlung und Interim Management – die personelle Flexibilität, die Sie für Ihr Unternehmen benötigen.

Sprechen Sie mit uns: Tel. 0521 520174-0

www.amadeus-fire.de/bielefeld

Amadeus FiRe AG · Niederlassung Bielefeld · Am Lernkwerk 7 · Oval Office · 33609 Bielefeld
Tel. 0521 520174-0 · E-Mail: bielefeld@amadeus-fire.de





(FOTOS: CANAL CONTROL)

Wohin mit dem Schlamm?

DAS KANALNETZ UNSERER ORTSCHAFTEN IST EIN WICHTIGER BESTANDTEIL UNSERER INFRASTRUKTUR.

Ohne dem Kanalnetz würde uns das (Ab-)Wasser, im wahrsten Sinne des Wortes, bis zum Hals stehen. Aus diesem Grund ist es ungemein wichtig, dass dieses komplexe Netz aus Kanälen und Leitungen regelmäßig auf Schäden überprüft und im Falle eines Schadens saniert wird. Die Firma Canal-Control + Clean hat sich dieser Arbeit seit nun mehr als 30 Jahren verschrieben. Nehmen wir uns die Stadt Bad Oeynhausen als Beispiel. Hier waren im letzten Jahr Untersuchungen von einer Gesamtlänge von über 100 km notwendig. Um das Kanalnetz jedoch begutachten zu können, ist eine vorherige Reinigung unumgänglich. Mit den Jahren setzen sich in einem solchen Kanal viele Ablagerungen und andere Feststoffe ab, welche zu groß sind, um sie auf natürliche Weise zu entsorgen. Diese Feststoffe, wie beispielsweise Schlämme, werden mithilfe einer Kombination aus Spül- und Saugfahrzeug aus dem Kanal befördert. Im Falle unserer Stadt waren es allein im Jahr 2016 über 100 Tonnen Kanalrückstände. Diese lässt Bad Oeynhausen in Kooperation mit dem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb Canal-Control + Clean fachgerecht entsorgen.

Wenn Sie mehr über die Reinigung und Inspektion des Kanalnetzes erfahren wollen oder ein Angebot für ein geplantes Projekt wünschen, steht Ihnen der örtliche Niederlassungsleiter Tom Kühling gern zur Verfügung.

▶ www.canal-control.de



Konsument wird Produzent. Energie wird innogy.

innogy

SmartOptimize bietet Ihnen clevere Lösungen als Produzent regenerativer Energien. Schöpfen Sie alle Potenziale eines dynamischen Marktes zeitnah und effizient aus. Jetzt unter **innogy.com/smartoptimize**



RWE GROUP

Das neue ADR 2017



THORSTEN HERBRÜGGEN, EOQ-AUDITOR/ SICHERHEITSINGENIEUR UND GESCHÄFTSFÜHRER TERNION MANAGEMENT SYSTEME.
(FOTO: TERNION)

ZUM 01.01.2017 TRITT DAS NEUE GEFAHRGUTRECHT IN KRAFT. IM FOLGENDEN SOLL AUF EINE AUSWAHL RELEVANTER ÄNDERUNGEN EINGEGANGEN WERDEN, VON DENEN EINE VIELZAHL VON UNTERNEHMEN BETROFFEN SEIN KÖNNEN.

Auch wenn viele Unternehmen zunächst verneinen, Gefahrguttransporte durchzuführen bzw. zu veranlassen, stellt man bei näherer Betrachtung fest, dass insbesondere über die Entsorgung von Abfällen sehr wohl Gefahrgüter versandt werden. In diesem Fall werden die operativen Aufgaben häufig von den Entsorgern übernommen. Dies befreit das Unternehmen jedoch nicht von der Erfüllung seiner Pflichten.

Lithiumbatterien sind ein Dauerthema im Gefahrgutrecht. Ab 2017 gibt es einen neuen Gefahrzettel bzw. ein neues Kennzeichen für die Beförderung von Lithiumbatterien:





Auch die **Schriftlichen Weisungen** ändern sich auf S. 3: Hier wird der neue Gefahrzettel aufgenommen.

Bei der Entsorgung von Elektroaltgeräten mit Lithiumbatterien dürfen diese unabhängig von ihrer Größe unverpackt befördert werden, vorausgesetzt, die enthaltenen Zellen und Batterien werden durch das Gerät gleichwertig geschützt. Dies ist z. B. der Fall, wenn Geräte in Gitterboxen gestapelt werden. Eine Umschüttung darf nicht erfolgen, da dies zu einer Beschädigung der Batterien führen kann.

Abfahrkontrolle

Das Gefahrgutrecht fordert, dass das Fahrzeug und der Fahrzeugführer sowie ggf. Container oder Tanks hinsichtlich ihrer Sicherheit und Funktion geprüft werden. Grundsätzlich ist die angestrebte Sicherheitswirkung nur mit einer hundertprozentigen Kontrolle zu erzielen. Eine stichprobenartige Kontrolle kann akzeptiert werden, wenn eine gleichwertige Sicherheitswirkung erzielt wird, z. B. wenn der Fahrer oder die Spedition bekannt ist. Gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Anschläge mit Lkws wird deutlich, wie wichtig die Identifikation des Fahrers ist. Neu hinzugekommen ist, dass auch die Beachtung des Alkoholverbots zu kontrollieren ist. Hierbei ist nicht weiter ausgeführt, wie dieses zu kontrollieren ist. Auf jeden Fall ist die Durchführung der Kontrollen schriftlich zu dokumentieren. Insofern sollte die Prüfung der Beachtung des Alkoholverbots in die Checklisten aufgenommen werden, um zu dokumentieren, dass auf diesen Aspekt geachtet wurde.

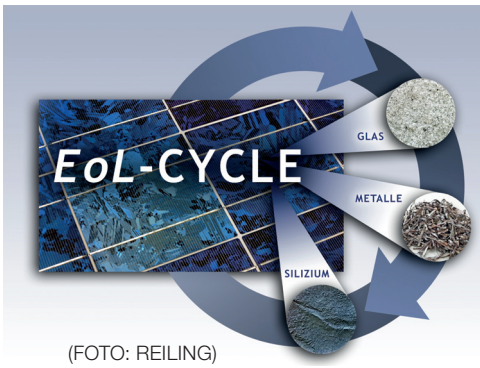
Auch leere Spraydosen sind Gefahrgut und dürfen nicht in den Restmüll oder über den Metallschrott entsorgt werden. Hinsichtlich des Transportgebindes sind die entsprechenden Verpackungsanweisungen zu berücksichtigen. Hierbei gilt, dass sie nicht gegen Bewegung und unbeabsichtigtes Entleeren geschützt sein müssen, vorausgesetzt, es werden Maßnahmen getroffen, um einen gefährlichen Druckaufbau und die Bildung einer gefährlichen Atmosphäre zu verhindern. Heißt, es dürfen nur Verpackungen verwendet werden, die mit Belüftungsöffnungen versehen sind.

▶ www.ternion.de



Recycling von Photovoltaikmodulen

DIE REILING UNTERNEHMENSGRUPPE, EINER DER GRÖSSTEN RECYCLING-SPEZIALISTEN IN DEUTSCHLAND.



(FOTO: REILING)

Die Reiling Unternehmensgruppe sammelt seit vielen Jahrzehnten werthaltige Abfallstoffe, befreit diese in modernen Aufbereitungsanlagen von Störstoffen und übergibt sie der Industrie als sekundären Rohstoff für die Fertigung neuer Produkte.

Eine neue Recycling-Herausforderung für das Unternehmen stellt der stetig zunehmende Rücklauf ausgedienter Photovoltaikmodule dar. Experten gehen davon aus, dass im Jahr 2018 europaweit bereits ca. 10.000 Tonnen dieser Abfallart anfallen werden. Bis zum Jahr 2022 wird ein Anstieg auf 100.000 Jahrestonnen erwartet (bifa-Umweltinstitut).

Bei einem Photovoltaikmodul handelt es sich um einen Verbund unterschiedlicher, jedoch fest zusammengefügter Materialien, die aufwendig voneinander getrennt werden müssen, bevor diese schließlich nach weiterer Aufbereitung neuen Anwendungen zugeführt werden können. Der Wertstoff Glas stellt die Hauptmasse dieses Materialverbunds dar; daher hat sich die Reiling Glas Recycling GmbH & Co. KG schon sehr frühzeitig mit der Glas-Rückgewinnung aus den Modulabfällen befasst.

Das Glas aus Altmodulen kann durch den bei Reiling entwickelten Aufbereitungsprozess bereits heute nahezu vollständig recycelt werden. Andere werthaltige Stoffe, beispielsweise Edelmetalle und Silizium, gehen jedoch größtenteils bei der thermischen Entsorgung der Recycling-Reststoffe verloren.

In dem im September 2016 gestarteten und vom BMWi mit 1,7 Mio. Euro geförderten Forschungsprojekt EoL-Cycle werden neue Verfahren entwickelt, die zukünftig die Rückgewinnung nahezu aller in den Altmodulen enthaltenen Wertstoffe unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit ermöglichen sollen. Aber auch die Qualität des recycelten Glases wird sich durch die im Projekt entwickelten Aufbereitungs- und Trennverfahren deutlich erhöhen, sodass dieses dann als Rohstoff für neue und besonders nachhaltige Produktionsprozesse verwendet werden kann.

Kooperationspartner im Projekt EoL-Cycle sind das Fraunhofer CSP in Halle, die Firma Tesoma sowie, verantwortlich für die Koordination und Leitung des Projekts, das Recyclingunternehmen Reiling.

▸ www.reiling.de







THOMAS GRUNDMANN, GESCHÄFTSFÜHRER ECOWEST
(FOTOS: ECOWEST)



BERND BECKER, GESCHÄFTSFÜHRER AML IMMOBILIEN GMBH
(FOTO: AML)

Mit EBS Autarkien schaffen

ALTERNATIVE ZU FOSSILEN ENERGIETRÄGERN UNTERSTÜTZT DECARBONISIERUNG

Im Kampf gegen den Klimawandel hat sich die Bundesregierung mit dem Klimaschutzprogramm 2050 die sogenannte Decarbonisierung vorgenommen. Das bedeutet für die Wirtschaft eine Abkehr vom Einsatz fossiler Kohlenstoffe, insbesondere bei der Energieerzeugung, um in Zukunft die CO_2-Emissionen um 80 Prozent zu reduzieren.

Ehrgeizige Ziele, die sich nur verwirklichen lassen, wenn energieintensive Unternehmen bereit sind, sich nach Alternativen zu Kohle, Gas und Öl umzusehen. Eine Möglichkeit sind sogenannte Sekundärbrennstoffe (SBS) und Ersatzbrennstoffe (EBS), die in technisch ausgefeilten Anlagen aus Haus- und Gewerbeabfällen oder aus Altholz hergestellt werden. So eine Anlage betreibt die Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, ECOWEST, in Ennigerloh im Kreis Warendorf. Was noch wiederverwertet werden kann, wie Metalle oder Nichteisenmetalle, und was mit Schad- oder Störstoffen behaftet ist, wird aussortiert. Was übrig bleibt, sind hochkalorischer SBS und mittelkalorischer EBS: saubere Brennstoffe, die allein vom Standort Ennigerloh aus pro Jahr umgerechnet 25.000 Tonnen Braunkohle ersetzen.

„Zur Nutzung dieser veredelten Brennstoffe wird allerdings die entsprechende Technik benötigt“, erklärt Thomas Grundmann, ECOWEST-Geschäftsführer. Für energieintensive Unternehmen kann die notwendige Umrüstung oder Umstellung ein Schritt sein, der sich nachhaltig lohnt. Das bestätigt Bernd Becker, Geschäftsführer der AML Immobilien GmbH in Minden, die ein EBS-Heizkraftwerk betreibt. „EBS-Kraftwerke sind sensibel, aber wenn sie laufen, dann laufen sie“, erklärt er. Unabdingbar seien gute Personalschulungen und die Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Technik. „Sehr wichtig ist hier das nötige Engagement und eine gute Dokumentation“, ergänzt Becker. Mit dem Prozessdampf, den das Heizkraftwerk erzeugt, wird die benachbarte Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH versorgt. Bevor das Heizkraftwerk in Minden seinen Betrieb aufnahm, erzeugte der Nachbar die benötigte Energie mit Öl. Jetzt stammen 70 Prozent der Grundlast aus dem Heizkraftwerk – ohne dabei endliche fossile Energieträger anzutasten. Becker: „Ich sehe die Zukunft der Energieerzeugung darin weiterzudenken, Autarkien zu schaffen und dezentrale Lösungen zu suchen.“

Klimaschutz und Energiewende hin oder her: „Für kleine und mittelständische Unternehmen bedeutet es einen großen planerischen, zeitlichen und auch finanziellen Aufwand, die Energieerzeugung komplett umzukrempeln“, weiß Thomas Grundmann. „Deshalb sind wir von der ECOWEST auf der Suche nach energieintensiven Kooperationspartnern und vermitteln neben der Alternative zu fossilen

ZIMMERMANN
Entsorgung Logistik Industriereinigung Sonderanlagenbau Umweltanalytik
Eberhard Zimmermann GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Straße 26 | 33334 Gütersloh | Tel. +49 (0)5241 - 60 06 - 0 | Fax +49 (0)5241 - 60 06 - 100
Gütersloh | Ladeburg | Bitterfeld | Grenzach | Almelo (NL) | Mülheim (Mosel) | Liebenau
www.zimmermann-gruppe.com

Brennstoffen bei Bedarf auch fachliches Know-how bei der Entwicklung neuer technischer Anlagen“, wirbt er für den Einsatz der klimaschonenden Alternativen. Je nach Konzept wird dann der Kontakt zum passenden Ingenieurbüro hergestellt, denn es macht einen Unterschied, ob am Ende EBS, SBS oder Altholz zur Energiegewinnung genutzt werden soll.

Sekundärbrennstoff und Ersatzbrennstoff werden im Gegensatz zu Kohle langfristig verfügbar sein – ein Aspekt, der im Klimaschutzprogramm 2050 der Bundesregierung Berücksichtigung findet. Die ECOWEST prüft daher mögliche Fördermöglichkeiten für die Umrüstung oder Errichtung entsprechender Anlagen, auch in kleineren Betrieben. Grundmann: „Unser Ziel ist es, ein gemeinsames Konzept zu entwickeln, auf Augenhöhe mit unseren Partnern und mit dem Klimaschutz im Blick.“ Ihr Ansprechpartner in unserem Haus ist Jürgen Böhme.

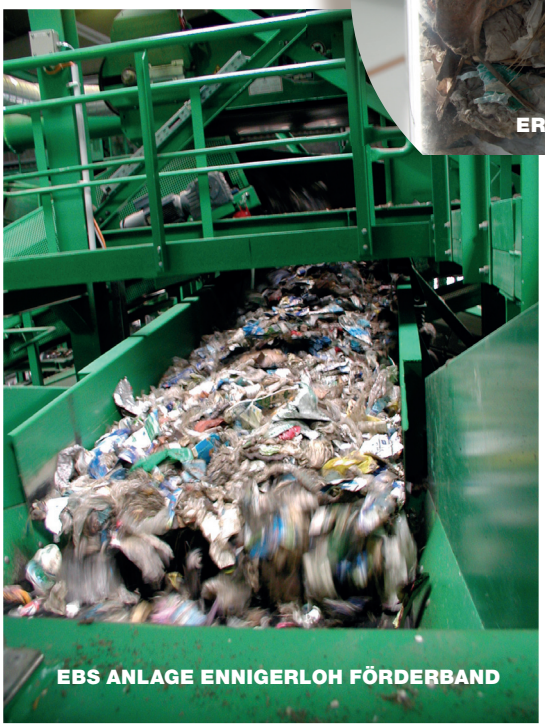
ECOWEST – Entsorgungsverbund Westfalen GmbH

- Hersteller veredelter Sekundär- und Ersatzbrennstoffe auf Partnersuche
- Ziel: neue Konzepte zur Energieerzeugung entwickeln, besonders für mittelständische energieintensive Unternehmen

▶ www.ecowest.de



ERSATZBRENNSTOFF IM GLAS



EBS ANLAGE ENNIGERLOH FÖRDERBAND



HEIKO BICK
AKTENVERNICHTUNG

HEIKO BICK Aktenvernichtung GmbH & Co. KG | Hakenbusch 7 | 49078 Osnabrück
Telefon: 0541 200779-0 | Telefax: 0541 46674 | bick@aktenvernichtung-bick.de
www.aktenvernichtung-bick.de

Mit Sicherheit für Sie da!

Wertstoffmanagement. Recycling.
MIT UNS SCHLIEßEN SIE KREISLÄUFE.
Reiling Unternehmensgruppe



www.reiling.de • info@reiling.de • Tel.: 05247/9803-0



Produktinnovation: hoch wämedämmender Leichtputz



LEICHTPUTZ MIT HOCH WÄRMEDÄMMENDEN EIGENSCHAFTEN: TRI-O-THERM M VON DER SCHWENK PUTZTECHNIK.
(FOTO. SCHWENK PUTZTECHNIK)

TRI-O-THERM M: DER INNOVATIONS-CHAMPION AUF DER BAU

Die neue Leichtputzgeneration der Schwenk Putztechnik, wurde im Rahmen der BAU 2017 in München mit dem internationalen „BAKA Preis für Produktinnovation 2017“ ausgezeichnet. Als erster rein mineralischer, nicht brennbarer Leichtputz mit hoch wärmedämmenden Eigenschaften und extrem kurzen Standzeiten revolutioniert TRI-O-THERM M den Putzmarkt grundlegend und ist auch das Highlight am Stand der der quick-mix Gruppe aus Osnabrück. „Besser könnte der Auftakt zur BAU für uns nicht sein. Denn der BAKA Preis zeigt, dass unsere Produktinnovation bereits zu Beginn der Messe ein voller Erfolg in der Fachwelt ist. Es ist großartig, mit so einer tollen Auszeichnung und der damit verbundenen Aufmerksamkeit in die Messewoche zu starten“, erklärt Carsten Beier, Geschäftsführer der quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG sowie Vorstand Marketing und Vertrieb der Sievert AG. Die neue biozid-, schadstoff- und EPS-freie Leichtputzgeneration TRI-O-THERM M lässt sich sowohl als Ergänzung für hoch wärmedämmendes Mauerwerk, als auch als Entkopplungsschicht sowie als Innendämmung im Altbau oder auch als mineralische Dämmalternative im Holzbau einsetzen. In allen Bereichen überzeugt TRI-O-THERM M durch eine sehr niedrige Wärmeleitfähigkeit von 0,055 W/mK, die auch am gedämmten Haus in der Praxis nachgewiesen ist. Diese erreicht das System durch eine Kombination aus hoch festen Hartperliten und einen speziell für dieses Produkt entwickelten Luftporenbildner. Die dritte Komponente von TRI-O-TERM M ist ein hybrides Bindemittel, welches die Aushärtungszeit des schaumartigen Mörtels in Vergleich zu klassischen Putzmörteln deutlich reduziert. Auf der Baustelle verkürzt sich so die Standzeit auf nur einen Tag bei Gesamtschichtdicken von bis zu 12 cm.

▶ www.quick-mix.de



ECOWEST

Jetzt Ersatzbrennstoffe nutzen.

Wie stillen Sie den Energiehunger Ihres Unternehmens? Ob Kohle, Gas oder Öl: Fossile, CO_2-emittierende Energieträger sind nicht zukunftsfähig.
Die Alternative: Ersatzbrennstoffe (EBS) wie wir sie aus Abfällen herstellen. Für eine hocheffiziente Energiegewinnung, preisstabil und klimafreundlich.
Interessiert? Sprechen Sie uns an, wenn Ihr Unternehmen einen größeren Energiebedarf hat.
Wir freuen uns auf Sie.

www.ecowest.de
juergen.boehme@ecowest.de, Tel. 02524/9307-451

Kulinarisch begeistern

ES BRODELT IN DEN TÖPFEN. EINE GEWISSE ANSPANNUNG LIEGT IN DER LUFT, WENN DIE MITARBEITER VON ROSENDAHL CATERING & EVENT AN IHR WERK GEHEN.

Konzentriert zaubern die Köche an diesem Abend für mehr als 100 Gäste eines Firmenjubiläums ein kulinarisches Highlight. „Wir verbinden guten Geschmack, eine unvergessliche Stimmung, originelles Design und eine atemberaubende Atmosphäre mit handwerklich perfektem und erstklassigem Service für unsere Kunden und ihre Gäste“, erklärt Hans-Peter Rosendahl, Geschäftsführer und Inhaber von Rosendahl Catering & Event. Schon beim Zuschauen erkennt man, das die Organisation und Logistik perfekt abgestimmt sein muss. Nichts wird dem Zufall überlassen – von der Auswahl der frischen Zutaten für das Essen über die Dekoration bis zum kleinem Showprogramm. An den Gesichtern der Gäste am heutigen Abend kann man ablesen, dass es schmeckt und der Service stimmt.

Szenenwechsel

Rosendahl unterhält mit der „Kocherei“ eine gastronomische Eventlocation mit Industriecharme. Roter Backstein, viel Glas und Stahl. In dem denkmalgeschützten Industriegebäude aus dem Jahre 1938 auf dem Gelände des Lenkwerk Komplexes in Bielefeld haben bis zu 200 Gäste Platz. Von Antipasti über Hummer bis hin zum Schwarzen Heilbutt werden fantastische Köstlichkeiten angeboten. „Hier organisieren wir ebenfalls individuell abgestimmt Kochkurse und Weindegustationen nach Kundenwünschen“, so Rosendahl.

regional & national

Rosendahl Catering & Event versorgt ihre Kunden auf Messen, sowohl regional als auch bundesweit. Ob Presseempfang, Messestandbelieferung, Messeimbissstand, Messeparty oder Show-Cooking, alles ist möglich. Rosendahl ist Generalcaterer in der Messe Ostwestfalen GmbH in Bad Salzuflen und bietet ein Leistungsspektrum von Verkaufsständen, Crew- und Standcatering über die Bewirtschaftung des Messe-Restaurants bis zur Organisation der Messe-Party an.

▶ www.rosendahl-catering.de
www.kocherei-bielefeld.de







KULINARISCHE HIGHLIGHTS KREDENZT VON ROSENDAHL CATERING & EVENT AUS BIELEFELD
(FOTOS: ROSENDAHL)







Vielfalt erleben – Neues erleben



RICARDA KATHÖFER, STEFAN HÜBNER, SABINE SCHONER
(FOTO: KULTUR RÄUME)



KLEINER SAAL, STADTHALLE
(FOTO: PATRICK JELEN)



SKYLOBBY, THEATER
(FOTO: VOLKER ZIMMERMANN)

WAS VERBIRGT SICH HINTER „KULTUR RÄUME GÜTERSLOH“?

EIN RAUM FÜR KULTUR? AUCH.

Aber darüber hinaus eben noch viel mehr. Es ist das Zusammenspiel zwischen der Stadthalle und dem gegenüberliegenden Theater Gütersloh unter einer starken Marke. 13 Räume von klein bis groß, ein außergewöhnliches Ambiente, wie das in der Skylobby oder in der Studiobühne des Theaters, und der Vorteil, die Räumlichkeiten beider Häuser zu kombinieren, machen die Location so attraktiv und bieten einen hohen Erlebniswert für bis zu 3.000 Personen. Dabei steht „Kultur“ für eine Fülle an unterschiedlichen Formaten wie etwa Theaterproduktionen, Show Acts, Ausstellungen oder Konzerte. Der Begriff „Räume“ ist nicht nur als Synonym für „Räume für Kultur“ zu verstehen, sondern steht vor allem für die verschiedenen Veranstaltungsmöglichkeiten, die sich hier für Kongresse, Tagungen, Business-Events, Messen, Vereinsnutzungen und private Feiern anbieten. „Es empfiehlt sich immer, einen Besichtigungstermin vor Ort zu vereinbaren, um ein Gefühl für die Räume und ihre Möglichkeiten zu bekommen“, rät Sabine Schoner, Marketing und Vertrieb. „Darüber hinaus findet man in einem direkten Gespräch oft die besten Lösungen, entwickelt zusammen ein Konzept und bekommt ein Gespür dafür, was dem Menschen, der mir gegenübersitzt, besonders wichtig ist.“ Veranstaltungsleiter Stefan Hübner weiß aus Erfahrung: „Immer wieder erlebe ich, dass wir diejenigen, die die Kultur Räume erst einmal gesehen und kennengelernt haben, von dem kreativen Entfaltungsspielraum und den großen Vorteilen, die wir bieten, überzeugen. Wir zeigen, was im Theater und/oder in der Stadthalle alles passieren kann, und wie individuell und variantenreich wir hier Veranstaltungen jeder Art gestalten können.“ Ein eingespieltes und erfahrenes Team führt die Veranstaltung letztendlich zum Erfolg.

▶ www.kulturraeume-gt.de

„Heute übernehmen wir!“

AZUBIS DES GRÄFLICHEN PARKS LADEN ZUR KÜCHENPARTY

Einmal im Jahr haben im „Gräflicher Park Grand Resort“ allein die Auszubildenden das Sagen: Im Rahmen des Azubi-Tags wird dem „Gräflichen Nachwuchs“ nun schon zum fünften Mal Organisation und Durchführung eines kompletten Events überlassen. 14 angehende Hotelfachfrauen (HoFa), drei Koch-Azubis und drei Konditorinnen in Ausbildung sind in diesem Jahr wieder hochmotiviert und schon in der heißen Planungsphase. Im Rahmen einer Küchenparty, die interessante Einblicke auch „hinter die Kulissen“ bietet, zeigen die Auszubildenden am Samstag, den 4. Februar 2017 ab 18 Uhr, was sie können.

Anders als zu den vergangenen Azubi-Tagen, an denen ein gesetztes Menü serviert wurde, bietet die erstmalige Küchenparty in diesem Jahr einen noch interessanteren Rahmen: „Die Gäste haben die Möglichkeit, live dabei zu sein, wenn kulinarische Köstlichkeiten vor ihren Augen von uns angehenden Gastronomen zubereitet werden“, erklärt Julia Althoff, angehende Köchin im ersten Lehrjahr, die dieses Jahr zum ersten Mal dabei ist. „Da steigt die Nervosität natürlich besonders.“ Zudem freuen sich die Auszubildenden im Hotelfach darauf, die passenden Getränke dazu zu servieren und ihr fachliches Geschick unter Beweis zu stellen. Der Preis für die Veranstaltung beträgt 59 Euro pro Person inklusive Getränken. Anmeldungen sind noch möglich unter info@graeflicher-park.de oder unter der Rufnummer 05253.95-23 200.

Warum die Azubis im Gräflichen Park – immerhin steht der gute Ruf des Hauses auf dem Spiel – so früh eine so hohe Verantwortung übernehmen dürfen? „Wer auf eigenen Beinen steht, hat mehr Spaß an der Arbeit, traut sich selbst mehr zu und fühlt sich als vollwertiges Mitglied unter den Kollegen wichtig und wohl“, so Dirk Schäfer, Geschäftsführer des „Gräflicher Park Grand Resort“. In diesem Sinne stellt das Vier*-Superior-Hotel übrigens auch zum 1. August 2017 wieder Auszubildende für die Berufe Hotelfachmann/-frau oder Koch/Köchin ein. Die aktuell 20 Auszubildenden, die sich schon sehr auf ihren großen Tag freuen, sind sich jedenfalls einig: „Mit einer Ausbildung im Gräflichen Park öffnen sich viele Türen und wir würden unsere Ausbildungsstätte jederzeit weiterempfehlen!“



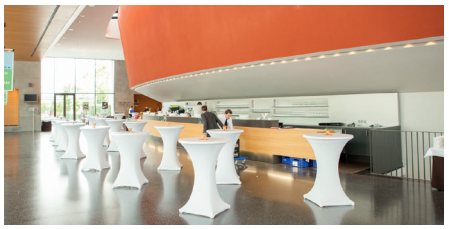
FREUEN SICH AUF IHREN GROSSEN TAG (VON LINKS): TANJA MATUSCHKE, DEBRA LIPSEWERS, ISABELLE GRIESE UND MALIN FISCHER (OBEN) SOWIE JULIA ALTHOFF, VERENA JANSEN, LORENA SCHÄFERS, NICKI-MARIE RASCHKE, VERA JEUKEN UND PIA HELD (UNTEN) SIND AUSZUBILDENDE IM GRÄFLICHEN PARK.
(FOTO: GRÄFLICHER PARK)

▶ www.graeflicher-park.de

konzert theater coesfeld

KONGRESSE SYMPOSIEN
SEMINARE TAGUNGEN
FIRMENVERANSTALTUNGEN
TONAUFNAHMEN





MASSGESCHNEIDERT FÜR IHR EVENT.





Für Ihr Event bieten wir Ihnen
- unvergleichliches Ambiente
- modernste Ton- und Lichttechnik
- einzigartige Akustik
- vielfältige Bühnenvarianten
- kostenfreie Parkplätze
- Full-Service: Vermittlung von Künstlern, zusätzliche Technikleistung, Cateringberatung

www.konzerttheatercoesfeld.de

Kontakt, Information, Besichtigungstermine:
Tel. 02546 / 77 2172



(FOTOS: HOTEL BONNEBERG)



Tagen „auf hohem Niveau“

BEST WESTERN HOTEL BONNEBERG – DAS TAGUNGSHOTEL

Auf einer Höhe von 170 m ü. NN in Vlotho bietet das 4* Best Western Hotel Bonneberg – Das Tagungshotel – ein hohes Niveau als professioneller Tagungspartner.

Auf 1400 m² Veranstaltungsraum hat sich das Hotel das perfekte Ausrichten anspruchsvoller Tagungen, Seminare und Kongresse auf die Fahne geschrieben. Mit unternehmerischem Weitblick und der Kenntnis um die besonderen Bedürfnisse der Tagungswirtschaft ist es seit Jahren ein gefragter Ansprechpartner für Veranstaltungen aller Art. Acht flexible Tageslichträume zwischen 22 und 400 m² groß, verleihen jedem Event einen adäquaten Rahmen und bieten durch eine individuelle Raumgestaltung und flexible Bestuhlung Platz für bis zu 250 Personen.

Ob Seminar, Familienfest oder Konferenz – die Ruhe und Weitläufigkeit der Hotelanlage ermöglicht intensives Tagen und Kommunizieren auf hohem Niveau. Ein Tagungsfoyer für Einzelgespräche, Kaffeepausen oder Ausstellungen rundet das Tagungsangebot ab. Ein langjähriges und eingespieltes Mitarbeiterteam sorgt für eine reibungslose Ausrichtung der Veranstaltung und sorgt für den gewünschten Erfolg. Tagungspauschalen für individuelle Lösungen sowie persönliche Veranstaltungs- und Rahmenprogramme lassen keine Wünsche offen.

In 98 Gästezimmern bietet das Hotel allen Komfort, den man von einem zeitgemäß geführten Haus erwarten darf. Alle großzügig geschnittenen Zimmer sind mit großem Schreibtisch und kostenfreiem Highspeed-Internetzugang speziell auf die Bedürfnisse von Tagungsgästen ausgerichtet. Ein kleiner Wellnessbereich sorgt für Entspannung, und das Restaurant mit Bierstube ergänzt das gastronomische Angebot im Haus.

Best Western Hotel Bonneberg ist der ideale Tagungspartner mit der Möglichkeit von Übernachten und Tagen, Wellness und Spaß, Erholung und Entspannung in persönlicher Atmosphäre.

▶ www.bonneberg.bestwestern.de



Tagen an einem außergewönlichen Ort

Das Museum Industriekultur Osnabrück bietet optimale Räumlichkeiten mit historischem Ambiente für Sie und Ihre Gäste.

Kontakt:
cdietrich@industriekultur-museumos.de
Tel.: +49 541 122 447
www.industriekultur-museumos.de







(FOTOS: KONZERT THEATER COESFELD)



WILLKOMMEN IM KULTURELLEN HERZEN DES MÜNSTERLANDES

DAS IM APRIL 2007 ERBAUTE KONZERT THEATER COESFELD PRÄSENTIERT SICH ALS EINES DER MODERNSTEN THEATER EUROPAS. 2017 FEIERT DAS JUNGE UND MODERNE KULTURHAUS SEIN 10-JÄHRIGES JUBILÄUM.

Als eines der wandelbarsten Theater Europas liegt es inmitten von Coesfeld und ist einer der wichtigsten kulturellen Anziehungspunkte im gesamten Münsterland. Es ist Ausdruck lebendiger Stadtkultur und findet überregional mit seinem breiten Repertoire ausgezeichnete Beachtung. Das konzert theater coesfeld hat sich über die Grenzen der Region etabliert: als moderne Spielstätte und Anzugspunkt für national und international gefeierte Künstler sowie als außergewöhnliche Eventlocation. Hinter dem privat finanzierten Theater steht das Ehepaar Kurt († 2011) und Lilly Ernsting, Unternehmer und Gründer der Kulturförderstiftung „Ernsting Stiftung Alter Hof Herding“, die mit dem Bau ihre Vision des „Theaters von morgen“ realisiert haben. Neben dem kulturellen Spielbetrieb öffnet das konzert theater coesfeld jedem seine Pforten, der für sein Event ein Haus mit exklusivem Theaterambiente sucht. Ob Modenschau, Kongress, Symposium oder Tonaufnahmen: Das Theater „verwandelt“ sich binnen weniger Stunden – dank mobiler Gestühlwagen und eines zweigeteilten Orchestergrabens – in einen Saal mit Laufsteg, Zentralbühne, Showtreppe, Studiobühne und zahlreichen weiteren Varianten. Im Bereich der Akustik gelang es den Bauherren, mithilfe eigens entwickelter beweglicher Lamellen in der Wand- und Deckenverkleidung den verschiedenen darstellerischen Ansprüchen gerecht zu werden. In dem Theatersaal können bis zu 623 Zuschauer eine optimale Klangqualität und Akustik genießen – so kann die Akustik den Ansprüchen verschiedenster Show Acts optimal angepasst werden.

▶ www.konzerttheatercoesfeld.de



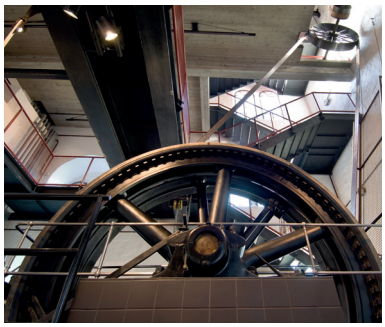


Museum Industriekultur

(FOTOS: MUSEUM INDUSTRIEKULTUR)







TAGEN AN EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN ORT

Planen Sie eine Tagung, und suchen Sie dafür einen außergewöhnlichen Ort, abseits von Hotels und klassischen Konferenzräumen? Dann ist das Haseschachtgebäude des Museums Industriekultur der richtige Ort. Mit großer Sorgfalt restauriert, bietet das ehemalige Zechengebäude Platz für Tagungen, Workshops, Abendveranstaltungen, Events und Präsentationen. Ob Schachthalle, Maschinensaal oder Stollen, das industrielle Ambiente und die herausragende Architektur haben bislang jeden Besucher begeistert und machen diesen Veranstaltungsort zu einem unvergessenen Erlebnis für alle Gäste und Teilnehmer. Die Räume des Museums Industriekultur können ganztägig für Tagungen, Präsentationen und Empfänge gebucht werden. Auf Wunsch bringt sie eine historische Eisenbahn von der Innenstadt zum Museum, wo es sich hoch über der Stadt mit guter Aussicht tagen und feiern lässt.

Das Haseschachtgebäude des Museums gehört zu einem Gebäudeensemble der ehemaligen Steinkohlenzeche Piesberg, wo vor mehr als hundert Jahren der „Schwarze Diamant“ gefördert wurde. Zwei historische Dampfmaschinen lassen Sie die bewegende Kraft des Dampfes erleben, und in einem gläsernen Aufzug können Sie durch einen Schacht fahren, einen historischen Bergwerksstollen begehen und dabei einiges über die Entstehung der Steinkohle am Piesberg erfahren.

Und wenn Ideen Freiraum oder frische Luft brauchen, besteht die Möglichkeit für ein vielfältiges Rahmenprogramm! Erleben Sie unsere Ausstellungen, oder genießen Sie den Kultur- und Landschaftspark Piesberg mit seinem canyonartigen Steinbruch und den europaweit einmaligen geologischen Besonderheiten. Ein Rundwanderweg führt zu verschiedenen Stationen der Industriekultur, oder erkunden Sie die Landschaft mit der Feldbahn. Das Museums-Team kann Ihnen Führungen, Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung und Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene anbieten. So wird Ihre Veranstaltung etwas ganz Besonderes.

▶ www.industriekultur-museumos.de

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Arbeitsagentur

Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
+49 521 58740-99
Bielefeld.Presse-OWL@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Berufsfortbildungswerk

bfw – Unternehmen für Bildung
Ohmstr. 2 32758 Detmold
+49 5231 9198-0 +49 5231 679-78
Detmold@bfw.de
www.bfw.de

Druckerei

Press Medien
Verlag | Druckerei | Agentur

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
+49 5231 98100-0 +49 5231 98100-33
info@press-medien.de
www.press-medien.de

Energiemanagement

msab
CONSULTING / TRAINING

msab - Managementsystem-Ausbildungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Am Holzbach 10 48231 Warendorf
+49 2581 91030-0 +49 2581 91030-9
info@ms-abc.de
www.ms-abc.de

Energieversorger

Stadtwerke Detmold GmbH
Am Gelskamp 10 32758 Detmold
+49 5231 607-0 +49 5231 607-998
info@stadtwerke-detmold.de
www.stadtwerke-detmold.de

Ersatzbrennstoffe

ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH Entsorgungssicherheit und Energieerzeugung
Westring 10 59320 Ennigerloh
+49 2524 9307-0 +49 2524 9307-900
info@ecowest.de
www.ecowest.de

Event- und Kongresslocations

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-
Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
+49 5241 864-209 +49 5241 864-220
info.stadthalle@gt-net.de
www.kulturraeume-gt.de

Eventlocation

Konzert Theater Coesfeld Ernsting's real estate GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 48653 Coesfeld
+49 2546 930 -544 +49 2546 930 -540
info@konzerttheatercoesfeld.de
www.konzerttheatercoesfeld.de

Facility-Management

Archimedes Facility-Management GmbH
Engerstraße 3-5 32051 Herford
+49 5221 1334-0 +49 5221 1334-114
info@archimedes-fm.de
www.archimedes-fm.de

Freigeländeschutz (Perimeterschutz)

Berlemann Torbau GmbH
Ulmenstr. 3 48485 Neuenkirchen
+49 5973 9481-0 +49 5973 9481-50
info@berlemann.de
www.berlemann.de

Gebäudedienstleistungen

OWL Gebäudeservice GmbH
Erpestr. 19 33649 Bielefeld
+49 521 944176-40 +49 521 944176-41
info@owl-gebaeudeservice.de
www.owl-gebaeudeservice.de

Hallenbau

Metallbau Bloms GmbH & Co.KG
Am Zirkel 35 49757 Werlte
+49 5951 46197-0 +49 5951 46197-29
stahl@mb-bloms.de
www.mb-bloms.de

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
+49 4475 92930 -0 +49 4475 92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Industriebau

Bührer + Wehling Projekt GmbH
Im Erlengrund 14 46149 Oberhausen
+49 208 45674-0 +49 208 45674-20
jennifer.schulte-terhart@buehrer-wehling.de
www.buehrer-wehling.de

Depenbrock Bau GmbH & Co. KG
Blumenhorst 6 32351 Stemwede
+49 5474 68-0 +49 5474 68-175
info@depenbrock.de
www.depenbrock.de

Industriebau HOFF und Partner GmbH
Bahnhofstr. 36 48599 Gronau
+49 2562 705-0 +49 2562 705-50
info@hoffundpartner.de
www.hoffundpartner.de

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstr. 107 32756 Detmold
+49 5231 91025-0 +49 5231 91025-20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

Industrieböden

MGS Oberflächenveredelung HD Kottmeyer GmbH & Co. KG
Berliner Ring 48 33428 Harsewinkel
+49 5247 92700-0 +49 5247 92700-98
mgs@kottmeyer.de
www.hdkottmeyer.de

Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
+49 5245 86080-8 +49 5245 8608-88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Netzwerktechnik / Sicherheitstechnik

EFB-Elektronik GmbH
Striegauer Str. 1 33719 Bielefeld
+49 521 40418-0 +49 521 40418-60
info@efb-elektronik.de
www.efb-elektronik.de

Personaldienstleistungen

Amadeus FiRe AG Niederlassung Bielefeld
Am Lenkwerk, Oval Office 7 33609 Bielefeld
+49 521 52017-40 +49 521 520174-9
bielefeld@amadeus-fire.de
www.amadeus-fire.de

GFZ - Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
Böttcherstr. 11 33609 Bielefeld
+49 521 9892978-0 +49 521 1365126
info@gfz-personal.de
www.gfz-personal.de

Planungsbüro

Ingenieurbüro Schlattner GBR Johann und Cornelius Schlattner
Weißenburger Str. 9 49076 Osnabrück
+49 541 94166-11 +49 541 94166-18
info@schlattner.de
www.schlattner.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
+49 5232 95108-0 +49 5232 64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Raumbegrünung und Hydrokulturen

Engel & Engelke Raumbegrünung GmbH
Am Wiehagen 77 33607 Bielefeld
+49 521 12494-01 +49 521 12494-03
info@raumbegruenung-owl.de
www.raumbegruenung-owl.de

Rechtsanwälte

Klein, Greve, Dietrich Rechtsanwälte
Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
+49 521 96468-0 +49 521 96468-60
info@kgd-anwalt.de
www.kgd-anwalt.de

Recycling

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
Engerstr. 259 32257 Bünde
+49 5223 1771-10 +49 5223 1771-21
info@drekopf.de
www.drekopf.de

Reiling GmbH & Co. KG
Bussemasstraße 49 33428 Marienfeld
+49 5247 9803-0 +49 5247 9803-44
info@reiling.de
www.reiling.de

Stahlbau

W. Husen Stahlbau GmbH & Co. KG
Am Hafen 2 26903 Surwold
+49 4965 9188-0 +49 4965 9188-21
info@husen.com
www.husen.com

Steinsysteme

Gustav Siekmann GmbH & Co. KG
Wörheider Weg 1-5 33739 Bielefeld
+49 5206 9154-0 +49 5206 9154-20
info@siekmann-steinsysteme.de
www.siekmann-steinsysteme.de

Tagungshotel

Best Western Hotel Bonneberg
- Das Tagungshotel -
Wilhelmstr. 8 32602 Vlotho
+49 5733 793 -0 +49 5733 793 -111
info@bonneberg.bestwestern.de
www.bonneberg.bestwestern.de

Technische Übersetzungen

JABRO GmbH & Co. KG
Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
+49 5241 902-00 +49 5241 9020-41
post@jabro.de
www.jabro.de

Versicherungen

Lippische Landes-Brand-
versicherungsanstalt
Simon-August-Str. 2 32756 Detmold
+49 5231 990-0 +49 5231 990-990
service@lippische.de
www.lippische.de

Videoproduktionen

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-0 05231/98100-33
info@press-medien.de
www.press-medien.de

Wellness- / Saunabau

H-S-S Dietz GmbH
Hospitalstr. 52 45699 Herten
+49 2366 8876-76 +49 2366 8876-78
info@hss-dietz.de
www.hss-dietz.de

Werbeagenturen

WAN Gesellschaft für Werbung mbH
Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
+49 5223 68686-0 +49 5223 68686-10
info@wan-online.de
www.wan-online.de

Wirtschaftsauskunfteien

Creditreform Herford & Minden Dorff KG
Krellstr. 68 32584 Löhne
+49 5732 9025-0 +49 5732 9025-190
info@herford.creditreform.de
www.creditreform-herford.de

Jetzt Firmenkontakte
ab 19,- EUR buchen!

Kontakt:
05231/98100-12 oder
info@wirtschaft-regional.net



KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Theater Gütersloh
Stadthalle Gütersloh

www.kulturraeume-gt.de

Unsere Gastronomie-Partner:

GASTICO FOOD EVENT LOCATION CATERING

GOURMET SERVICE UND ALLES ISST GUT



www.myjob-owl.de | Aktuelle Stellen unter www.myjob-owlonline.de

Veranstalter: G&W MESSEVERLAG